



## Bulletin 331 Jan – Feb 2011 Zürich



Die Medaillenränge:

1. Dragomir Vucenovic (Mitte), 2. Peter Bischoff (links), 3. Werner Eggenberger (rechts)

Fotos: Karl Eggmann

## Mitteilungen und Mutationen

Die folgenden Mitglieder feiern dieses Jahr einen hohen runden Geburtstag.

95 Jahre: Yvonne Emden in Thalwil

90 Jahre: Rudolf Hess in Zürich, Lothar Köhler in Tann, Hermann Schmid in Kreuzlingen

80 Jahre: Edwin Bhend in Basel, Arni Olafsson in Reinach, Siegfried Harry in Hinteregg, Louis Stöckli in Reussbühl, Hans von Allmen in Zumikon, Erwin Winzenried in Bremgarten BE

### Austritt

Malivuk	Ivan	Siewerdstr. 18	8050	Zürich	044/ 313 25 22
---------	------	----------------	------	--------	----------------

### Todesfall

Max Kugler, wohnhaft gewesen in Zürich, geboren am 26. August 1923, gestorben zu Beginn des laufenden Jahrs. Max wurde 1989 Mitglied unserer Vereinigung und besuchte insgesamt 16 unserer Turniere. Dabei spielte er am häufigsten in Zürich, wo er auch im Jahr 2000 letztmals dabei war. Die älteren unter unseren Mitgliedern erinnern sich an ihn als sympathischen und engagierten Schachfreund. Wir drücken den Hinterbliebenen unser herzliches Beileid aus.

Henri Deller

**Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle** bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

## Übersicht März – Dezember 2011

### Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Bad Ragaz	Mo 14.3. – Mi 23.3.11	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 11.4. – Mi 20.4.11	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 2. 5. – Mi 11.5.11	Siehe oben
Adelboden	Mo 20.6. – Mi 29.6.11	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92

Laax-Murschetg	Mo 8.8. – Mi 17.8.11	www.laaxerhof.ch
		laaxerhof@bluewin.ch
		081/ 920 82 00
Pontresina	Mo 12. – Mi 21.9.11	www.sporthotel.ch
		info@sporthotel.ch
		081/ 838 94 00
Ascona	Mo 31.10. – Mi 9.11.11	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091/ 785 15 15

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

### Hotelinformationen

Anstatt mit der Hotelleitung im Esplanade in Davos über das Turnier 2012 verhandeln zu können, wurden wir gleich zu Beginn vor die Tatsache gestellt, dass das Hotel am 3.4.2011 für immer geschlossen und in Kürze zu Eigentumswohnungen umgebaut wird. Das Ehepaar Köpfli in der Rolle der Hotelleitung bedauert dies mindestens so sehr wie wir, müssen sie sich doch wegen des überraschenden Entscheides der Immobilienfirma zur Spekulation für Zweitwohnungen – es könnte wahrscheinlich bald verboten oder zumindest erschwert werden – neu orientieren. Leider liess sich während unseres Aufenthaltes in Davos kein anderes Hotel mit Erfolg versprechendem Angebot für unser Turnier ausmachen. Hingegen sind wir zur Zeit in Verhandlungen für ein Ersatzturnier 2012 auf der Lenzerheide.

Zum Platzproblem in Zürich: Da das Turnier in Zürich bereits vor Weihnachten ausgebucht war und eine sich ständig ändernde Warteliste aufwies, hielten wir im Januar Umschau nach Alternativen im Raum Zürich und Umgebung. Das Ergebnis war in jeder Beziehung äusserst ernüchternd, sowohl in finanzieller, geografischer und nicht zuletzt auch personeller Beziehung. Wir geniessen im wunderschönen Zunftsaal der Linde Oberstrass unter der uns wohlwollenden Leitung von Miguel Benitez ein ausserordentlich zuvorkommendes und finanziell günstiges Gastrecht. Das Zürcher Turnier wird deshalb auch 2012 wieder in der Linde stattfinden. Den genauen Zeitpunkt wird der Vorstand nach den Verhandlungen auf der Lenzerheide festlegen und mit dem Ragazer Bulletin bekannt geben.

Marcel Lüthi

# **Protokoll der 45. Ordentlichen Generalversammlung**

Donnerstag, 27. Januar, 15.15 Uhr, Linde Oberstrass

Entschuldigt: Martin Accola, Rolf Bucher, Pius Hauser, Martin Lachat, Erwin Schuler

## **1. Appell, Erstellen der Präsenzliste**

Laut Präsenzliste sind 46 Mitglieder anwesend. Es werden keine Änderungen der Traktandenliste verlangt.

## **2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 28.1.2010**

(abgedruckt im Bulletin 325, März 2010)

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und verdankt.

## **3. Wahl der Stimmzähler**

Bruno Lenzhofer wird als (einziger) Stimmzähler gewählt.

## **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Karl Eggmann verliest seinen Bericht, der im Bulletin 330 vom Januar 2011 publiziert wurde. Dieser wird einstimmig genehmigt und mit einer „Standing Ovation“ verdankt.

## **5. Abnahme der Jahresrechnung, Revisorenbericht und Budget**

Hans Hemmi präsentiert die Zahlen anhand seiner Aufstellung, wo Budget und Rechnung des vergangenen Jahres und Budget des aktuellen Jahres verglichen werden können. Er erläutert einige Punkte:

- Es sind mehr Mitgliederbeiträge eingegangen als budgetiert.
- Es sind auch mehr Spenden eingegangen als budgetiert.
- Zinsen, übriger Ertrag: fällt geringer aus, weil ZKB-Anteile an Wert verloren.
- Wir haben mehr Partiefomulare drucken lassen als vorgesehen (30'000 statt 20'000), um von einem Mengenrabatt zu profitieren.
- Das Gesamtvermögen Ende 2010 beträgt Fr. 35'035.47.
- Davon Solidaritätsfonds: Fr. 5495.–.

Da sowohl Urs Benz als auch Willi Bernegger abwesend sind, verliest Karl Eggmann den Revisorenbericht. Dieser stellt fest, dass die Rechnung in Ordnung und tadellos geführt ist. Die Mitglieder danken mit einstimmiger Genehmigung und grossem Applaus. Das Budget 2011 bewegt sich im bisherigen Rahmen. Da wir aber ein neues Turnier haben (Pontresina), rechnen wir bei den Einnahmen mit mehr Freiplätzen, andererseits fallen auch mehr Ausgaben an (ein Bulletin mehr, Wertung der Partien).

Karl Eggmann erläutert das Projekt „Filmonauten“, für das wir einen Beitrag von Fr. 2000.– budgetiert haben: Der Präsident der Breitenschachkommission des Schachbunds, Alex Schiendorfer, möchte ein Werbevideo fürs Schach produzieren und hat bei der Firma „Filmonauten“ eine Grobofferte eingeholt, welche einen ausgezeichneten Eindruck macht, bisher aber an den Kosten von knapp 40'000 Franken gescheitert ist. Dafür würden 350 DVDs von etwas 10 Minuten Dauer und gedrucktes Begleitmaterial produziert, welche von den Schachvereinen für ihre Mitgliederwerbung eingesetzt werden könnten. Mit einem Beitrag von 2000 Franken möchten wir einen Impuls geben, dem weitere Sponsoren wie zum Beispiel das Firmenschach und die Stiftung Accentus folgen könnten. Selbstverständlich wird der Beitrag nur gewährt, wenn das Projekt realisiert wird, was möglicherweise erst im nächsten Jahr der Fall sein könnte. Die Rechnung 2010 und das Budget 2011, inklusive der Beitrag an das Projekt „Filmonauten“, werden einstimmig genehmigt.

## **6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Auf Antrag des Vorstandes werden die Mitgliederbeiträge bei Fr. 40.- belassen (keine Gegenstimmen).

## **7. Mutationen**

Henri Deller gibt einen Überblick über das vergangene Jahr: Der Mitgliederbestand ist von 394 (Stand Ende 2009) auf 420 (Stand Ende 2010) gewachsen. Heute ist er bereits bei 426.

10 Mitglieder sind im Laufe des Jahres 2010 gestorben. Es sind dies:

Rudolf Beckert, Rosmarie Bombeli, Walter Müller, Fridel Schmid, Stefan Vollmer, Walter Bornhauser, Armin Strahm, Wolfgang Sieber, Gody Oettli und Max Kugler. Die Versammlung ehrt sie mit einer Schweigeminute.

## **8. Wahlen**

Marcel Lüthi würdigt kurz die Arbeit unseres Präsidenten, Karl Eggmann, und empfiehlt ihn zur Wiederwahl. Diese erfolgt einstimmig und mit grossem Applaus. Die andern Mitglieder des Vorstandes werden in globo wieder gewählt: Marcel Lüthi, Vizepräsident und „Hotelbeauftragter“; Henri Deller, Mitgliederverwalter; Ueli Eggenberger, Bulletinredaktor; Hans Hemmi, Kassier; Eugen Fleischer, Aktuar und Turnierleiter.

Ein spezieller Dank richtet sich an Michel Brand, der das Bulletin redigiert und versendet, jedoch auf einen Sitz im Vorstand verzichtet.

Wahl der Revisoren: Urs Benz (bisher), Jack Bachofen (neu) und als Ersatzrevisor Jürg Fröhling (neu) werden einstimmig gewählt.

## **9. Genehmigung des Jahresprogramms und des Spielbetriebes**

Das Jahresprogramm 2011 wird genehmigt. Am Turnierreglement wird nichts verändert. Marcel Lüthi orientiert über den Stand der Verhandlungen mit den Hotels: In Davos haben wir keinen bezahlbaren Ersatz für das Hotel Esplanade gefunden; es besteht Aussicht auf Ersatz in der Lenzerheide. In Zürich wäre ein grösserer Turniersaal wünschenswert, doch lässt sich dieser zu einem vernünftigen Preis auch nicht finden, sodass wir in der Linde Oberstrass bleiben. Das Sporthotel Pontresina ist schon beinahe ausgebucht.

Auf eine Frage Werner Kochs antwortet Karl Eggmann, dass wir das Projekt einer Flussschiffahrt nicht weiter verfolgen.

## **10. Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **11. Diverses**

Werner Koch teilt uns mit, dass unser Mitglied Ernst Fatzer mit 87 Jahren im Final des Team Cup spielt. Wir gratulieren ihm.

Schluss der GV um 16.00 Uhr

# SCHWEIZER SCHACH SENIOREN

## Abschluss 2010 und Budget 2011 zu Händen der GV vom 27. Januar 2011

Erfolgsrechnungen	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
	2009	2010	2010	2011
<b><u>Ertrag</u></b>				
Mitgliederbeiträge	15'720.00	16'000.00	16'950.00	17'000.00
Spenden	726.00	600.00	1'480.00	1'000.00
Freiplätze	6'747.00	6'500.00	7'279.00	8'000.00
Zinsen, übriger Ertrag	1'329.90	1'000.00	178.75	500.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>24'522.90</b>	<b>24'100.00</b>	<b>25'887.75</b>	<b>26'500.00</b>
<b><u>Aufwand</u></b>				
Entschädigung Vorstand	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Turniere	4'421.50	4'500.00	4'989.00	6'000.00
Bulletins	9'385.00	10'000.00	9'376.05	11'000.00
Werbung	1'749.05	2'000.00	1'539.10	1'800.00
Drucksachen, Büromat.	130.20	2'000.00	2'741.25	1'500.00
Porti, Post+Bankspesen	270.80	300.00	282.45	300.00
Präsente, div. Aufwand	450.30	500.00	687.70	2'500.00
Anschaffungen	1'050.00	1'000.00	411.00	1'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>20'456.85</b>	<b>23'300.00</b>	<b>23'026.55</b>	<b>27'100.00</b>
<b><u>Jahresergebnis</u></b>	<b>4'066.05</b>	<b>800.00</b>	<b>2'861.20</b>	<b>-600.00</b>
	<b>24'522.90</b>	<b>24'100.00</b>	<b>25'887.75</b>	<b>26'500.00</b>
<b>Bilanzen</b>	per 31.12.09		per 31.12.2010	
<b><u>Aktiven</u></b>				
Kasse	1'312.20		-999.60	
PostFinance inkl. Depositen-Kt.	5'541.18		12'235.18	
Anlagesparkonto ZKB	806.24		1'203.04	
Anteile ZKB Fonds	23'480.00		22'368.00	
VSt-Guthaben	529.65		227.85	
Debitoren	369.00			
Mobilien	1.00		1.00	
<b>Total Aktiven</b>	<b>32'039.27</b>		<b>35'035.47</b>	
<b><u>Passiven</u></b>				
Trans.Passiven/Kreditoren	80.00			
Freies Vermögen am 1.1.	22'613.22		26'679.27	
Solidaritätsfonds	5'280.00		5'495.00	
Jahresergebnis	4'066.05		2'861.20	
Gesamtvermögen am 31.12.	31'959.27		35'035.47	
<b>Total Passiven</b>	<b>32'039.27</b>		<b>35'035.47</b>	
<b><u>Solidaritätsfonds</u></b>				
	Anfangsbestand am 1.1.2010		5'280.00	
	Spenden 2010		4'115.00	
	Subtotal		9'395.00	
	Auszahlungen 2010		3'900.00	
	Endbestand am 31.12.2010		5'495.00	

\*)2'000.- für  
Filmonauten

# Turnier der Schweizer Schach Senioren

Zürich, 24. Januar bis 3. Februar 2011

## Turnierbericht

### 1. Runde

Der Ansturm auf das diesjährige Turnier ist gewaltig, und bereits am 24. Dezember, also genau ein Monat vor dem Start, ist das Fassungsvermögen des Lindensaals erreicht, und es muss eine Warteliste geführt werden, auf welcher aber bei Turnierbeginn wegen krankheitsbedingter Rücktritte nur noch drei Angemeldete figurieren. Zwei von ihnen haben sich ebenfalls eingefunden – in der Hoffnung, dass im letzten Augenblick doch noch ein Platz frei werde. Dem ist aber nicht so: Zuverlässig, wie die Schachsenioren nun einmal sind, steht das ganze Teilnehmerfeld pünktlich im Turniersaal, mit Ausnahme von Istvan Csajka, der aus Gesundheitsrücksichten erst am Dienstag antreten kann. Das ist nicht weiter schlimm, hat der Turnierleiter doch in weiser Voraussicht 121 Spielerinnen und Spieler in die Startliste aufgenommen. Somit ist niemand spielfrei. In seiner Begrüßungsansprache schildert der Turnierleiter, wie ernüchternd sich erste Abklärungen bezüglich einer Alternative im Raum Zürich gestaltet und wie glücklich wir uns schätzen dürfen, im Lindensaal spielen zu können, in dem ausser den fehlenden paar Quadratmetern einfach alles stimmt: Die zentrale Lage, der Preis, die zeitliche Verfügbarkeit, in allererster Linie aber die herzliche Gastfreundschaft des Wirtes, Herrn Miguel Benitez, der uns persönlich mit freundlichen Worten willkommen heisst.

Danach geht es sehr schnell. Nach den üblichen technischen Erläuterungen des Turniersleiters können die Uhren bereits fünf Minuten vor dem angesagten Turnierbeginn in Gang gesetzt werden, und es herrscht absolute Stille im Saal.

Die Paarungsregeln bedingen, dass sich an jedem Brett Spielerinnen oder Spieler mit riesigen Stärkeunterschieden gegenüber sitzen – eine grosse Herausforderung für die tiefer Gewerteten. Drei Spielern gelingt das Kunststück, diese Herausforderung wahrzunehmen und einen ganzen Punkt einzufahren: Charly Nydegger, Franco Keller und Nando Schläpfer. Einen halben Punkt holen sich Michel Brand, Karl Wilhelm, Erich Rudin und Hansjörg Frey. Auch das darf in dieser Situation als Erfolg verbucht werden.

### 2. Runde

Da Emil Eigenheer nicht spielen kann und Istvan Csajka wieder auf dem Damm ist, wird auch heute niemand spielfrei. Kurt Baumann und Bernhard Burkhardt beginnen ihre Partie erst um 13 Uhr. Sie endet bereits nach wenigen Zügen und beansprucht zum Glück für die Turnierleitung keine Überzeit.

Es wird ein überraschungsreicher Tag! Nicht weniger als zehn Spieler schaffen einen Sieg gegen höher gewertete Gegner – bei Elo-Differenzen von 120 und mehr Punkten. Dazu kommen noch elf Unentschieden bei ähnlichen Stärkeunterschieden. Für die eigentliche Sensation des Tages sorgt aber Ciril Trcek, welcher den mehr als 400 Elo-Punkte höher gewerteten Hauptfavoriten, Dragomir Vucenovic, schlägt. In einer schottischen Partie weicht Dragomir mit Schwarz im 8. Zug von der Theorie ab und gerät bereits in leichten Nachteil. In der Folge besetzt Ciril die halboffene c-Linie mit beiden Türmen und kann auf die 7. Reihe eindringen. Da übersieht Dragomir einen

drohenden Doppelangriff des Turmes auf Dame und Springer und verliert eine Figur und damit auch die Partie.

Wieder einmal versucht ein Spieler sein Glück in der 2-Minuten-Regel. In einer klar verlorenen Stellung ruft er den Schiedsrichter und hofft wohl auf ein Wunder. Nach dem abschlägigen Bescheid gibt er die Partie denn auch sofort auf.

### **3. Runde**

Am Morgen melden sich Karl Denzinger und Erwin Schuler krank und müssen je einen Forfaitpunkt abgeben. Da Erwin am nächsten Tag noch nicht spielen kann, erhält auch in der vierten Runde niemand ein „Freilos“.

Mit einem Unentschieden gegen Hermann Singeisen gelingt Nando Schläpfer die dritte Überraschung in Folge. Für seine 1582 Elo-Punkte spielt er erstaunlich stark und mit 2½ Punkten steht er auf Platz 11 der Zwischenrangliste. Zufrieden dürften auch Klaus Seewald, Kurt Baumann und Hansjörg Frey sein, welche gegen wesentlich höher gewertete Spieler einen ganzen Punkt holen. Insgesamt 15 Partien gehen unentschieden aus, zum Teil ebenfalls bei deutlichen Stärkeunterschieden. Auf der Zwischenrangliste stehen noch 7 Teilnehmer mit dem Punktemaximum. Auch heute wird die 2-Minuten-Regel angerufen – und auch dieses Mal bei einer unterlegenen Stellung. Offenbar haben nicht alle den Sinn dieser Spielregel begriffen und meinen, diese als letzten Rettungsversuch in einer verlorenen Partie einsetzen zu können.

Täglich werden wir von Gästen aus dem Kreis der Vereinsmitglieder besucht, und ich bitte um Verständnis, dass ich sie nicht namentlich erwähne, da ich nicht riskieren möchte, den einen oder andern zu vergessen oder zu übersehen. Doch für heute mache ich zwei Ausnahmen: Bereits vor Spielbeginn erscheint Franz Ruf, der gerne mitgespielt hätte, was ihm aber angesichts der örtlichen Gegebenheiten wegen seiner Gehbehinderung verwehrt ist. Michel Brand hat den heutigen Besuch aber möglich gemacht und den schwierigen Transport organisiert. Wir danken ihm dafür mit einem Applaus. Etwas später trifft auch Vorjahressieger Edwin Bhend ein und bringt den von Toni Ludwig gestifteten Wanderpokal mit. Auch er hätte gerne wieder mitgespielt, ist aber aus persönlichen Gründen verhindert. Ein immer wieder gern gesehener Gast, wenn auch (noch) nicht Mitglied, ist Ali Habibi, der mit seinem transportablen Bücherladen anmarschiert, seine Schätze ausbreitet und uns auf interessante Neuerscheinungen aufmerksam macht.

### **4. Runde**

Am ersten Brett siegt Heinrich Tanner gegen Eugen Schwammberger, am dritten Brett gewinnt Helmut Eidinger gegen Linus Capraro, während die Begegnung Werner Eggenberger – Horst Zesiger unentschieden ausgeht. Somit verbleiben nur Heinrich und Helmut mit dem Maximum von vier Punkten und müssen am nächsten Tag gegeneinander antreten. Wieder kommt zu einigen Überraschungssiegen, so zum Beispiel für Karl Denzinger und Walter Kindler, deren Gegner mehr als 200 Elo-Punkten höher gewertet sind. 21 Partien gehen unentschieden aus.

Zum Glück enden alle Partien so rechtzeitig, dass genügend Zeit bleibt, die Resultate und die neuen Paarungen aufs Internet zu laden und danach die Generalversammlung pünktlich zu eröffnen.

## 5. Runde

Heute könnten erste Entscheidungen um den Turniersieg fallen, und entsprechend lange und zäh wird an den vordersten Brettern gekämpft. Dabei gehen vier der ersten sechs Partien überraschend zugunsten des Elo-Schwächeren aus: Helmut Eidinger gewinnt gegen Heinrich Tanner, Jürg Hertli gegen Horst Zesiger, Werner Eggenberger gegen Peter Bischoff und Hubert Ludin gegen Manfred Gosch, während Dragomir Vucenovic an Brett 5 erwartungsgemäss gegen Ueli Eggenberger gewinnt und die Partie an Brett 4, Alfred Lässer gegen Peter Baur, unentschieden ausgeht. Aus der hinteren Hälfte des Teilnehmerfelds sticht Charly Nydegger hervor, der bisher gegen deutlich höher gewertete Spieler  $3\frac{1}{2}$  Punkte erzielt hat und mit einem Zuwachs von 58 Elo-Punkten an der Spitze der Zwischenauswertung steht. Die einzige Niederlage hat er gegen die Nummer 1 der Startrangliste, Dragomir Vucenovic, hinnehmen müssen. Einen besonderen Tag erleben unsere Damen, Ursula Wegmann, Pascaline Schmid, Ruth Abel und Ruth Huber: Alle vier nehmen einen ganzen Punkt nach Hause. Mit fünf Punkten aus fünf Partien steht jetzt Helmut Eidinger allein an der Spitze, gefolgt von Werner Eggenberger und Jürg Hertli mit je  $4\frac{1}{2}$  Punkten.

Auch dieses Jahr muss der Saal für eine Veranstaltung am Wochenende geräumt werden, was dank Mithilfe mehrerer Teilnehmer rasch vonstatten geht.

## 6. Runde

Dank einigen Helfern, die frühzeitig im Turniersaal erscheinen, steht bis zum Spielbeginn alles wieder bereit, sodass pünktlich gestartet werden kann.

Mit einem raschen Unentschieden nach nur 16 Zügen gegen Jürg Hertli sichert sich Helmut Eidinger seinen Spitzenplatz. Wesentlich turbulenter geht es an den Brettern zwei bis vier zu: Werner Eggenberger mit Weiss sucht sein Glück mit der Ponziani-Eröffnung (1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.c3) gegen Dragomir Vucenovic, hat aber keinen Erfolg damit. Mit dem Damentausch auf g3 lässt er sich die Rochadestellung aufreissen und gerät unter starken Druck. Schliesslich verbleibt Dragomir mit zwei Mehrbauern, deren Vormarsch nicht mehr aufzuhalten ist. Heinrich Tanner spielt mit Weiss gegen Hermann Singeisen, rochiert lang und nimmt den schwarzen Königsflügel aufs Korn. Mit einem Bauernopfer kann er die h-Linie öffnen und dort die Türme verdoppeln, was Hermann bereits im 23. Zug zur Aufgabe zwingt. Arnold Torricelli wählt mit Weiss die englische Eröffnung gegen Eugen Schwammberger, gewinnt einen Bauern und erlangt eine aussichtsreiche Stellung. Zwar verpasst er im 32. Zug einen möglichen Figurengewinn, hat aber einen vorgerückten Freibauern mit glänzenden Aussichten. Da achtet er einen Augenblick zu wenig auf seine Grundreihe und wird mattgesetzt. Einen ganzen Punkt holen auch Alfred Lässer gegen Stanislav Valencak und Hubert Ludin gegen Silverio De Marchi. Somit folgen nun 6 Spieler mit 5 Punkten auf Spitzenreiter Helmut Eidinger.

## 7. Runde

Ein wichtiger Termin zwingt mich, als Teilnehmer und Turnierleiter für eine Runde auszusetzen. Die beiden Stellvertreter, Eugen Fleischer und Marcel Lüthi, erfüllen ihre Aufgabe bestens, und es kommt zu keinerlei Friktionen. Peter Schöb ist allerdings nicht ganz glücklich darüber, da auch er als Überzähliger pausieren muss, zum Trost aber einen Gratispunkt erhält. Auch heute endet die Spitzenpaarung, Helmut Eidinger gegen Eugen Schwammberger, unentschieden. Da aber alle Spieler mit den Start-

rängen 1 bis 5 einen ganzen Punkt einfahren, kommt es zu einem Zusammenschluss auf den vorderen Plätzen: Helmut Tanner, Helmut Eidinger und Dragomir haben je sechs Punkte, gefolgt von Werner Eggenberger, Eugen Schwammlberger und Peter Bischoff mit 5½ Punkten.

## **8. Runde**

Kurz vor Spielbeginn telefoniert Alfred Sauter, da er wegen eines Notfalls nicht spielen kann. Glücklicherweise erscheint Walter Blindenbacher, der eigentlich spielfrei wäre, im Turniersaal. Kurzerhand wird er gegen Alfreds ursprünglichen Gegner, Willy Moser, gepaart, sodass alle zum Spielen kommen. An den vorderen sechs Brettern wird verbissen gekämpft – kein Wunder angesichts des Zwischenstandes. Und die Kämpfe dauern an, während fast alle übrigen Bretter bereits verwaist sind. Umso erstaunlicher, dass trotzdem alle sechs Begegnungen unentschieden ausgehen. Die Partie am ersten Brett, Heinrich Tanner gegen Dragomir Vucenovic, dauert fast bis zur Zeitkontrolle. Heinrich hat einen völlig eingeklemmten Turm, und Dragomir droht, das für einen Figurengewinn auszunützen. Da entschliesst sich Heinrich zu einem Befreiungsschlag und gibt den Turm für den Läufer. Das nachfolgende Endspiel unter beidseitiger Zeitnot vermag Heinrich zur Überraschung sämtlicher Zuschauer ins Unentschieden zu retten. Somit ändert sich am Zwischenstand kaum etwas, und für den Turniersieg kommen noch sechs Teilnehmer in Frage: Heinrich Tanner, Helmut Eidinger und Dragomir Vucenovic mit 6½ Punkten sowie Werner Eggenberger, Peter Bischoff und Eugen Schwammlberger mit je 6 Punkten.

## **9. Runde**

Alle sechs Anwärter auf den Turniersieg sind untereinander gepaart, und so ist es nicht erstaunlich, dass auch in der Schlussrunde hart gekämpft wird und dass es diesmal an der Spitzenbrettern zu keinen Punkteteilungen kommt. Dragomir Vucenovic besiegt Helmut Eidinger im Mattangriff, wonach ihm nur noch Heinrich Tanner mit einem Sieg gegen seinen Klubkollegen, Werner Eggenberger, den ersten Rang streitig machen könnte. Aber Werner tut ihm diesen Gefallen nicht. Im Gegenteil: Es gelingt ihm, mit der Dame in die gegnerische Stellung einzudringen und mit Unterstützung seiner beiden Springer den König mattzusetzen. Damit sichert er sich mit 7 Punkten den dritten Podestplatz, nur einen halben Buchholzsummenpunkt hinter Peter Bischoff, der Eugen Schwammlberger besiegt. Die Entscheidungen sind früher gefallen als erwartet, und noch vor Ablauf der Bedenkzeit können wir zur Rangverkündigung schreiten – Pech für einige Teilnehmer, welche sich erst dann einfinden, wie schon alles vorbei ist.

Mit herzlichen Worten verabschiedet sich auch der Wirt, Miguel Benitez, und überreicht dem Turniersieger den traditionellen Bierkrug aus der hauseigenen Brauerei.

Ich schliesse meinen Bericht mit meinem Dank für die Unterstützung durch die beiden Turnierleiter-Stellvertreter, Eugen Fleischer und Marcel Lüthi und die vielen Helfer, welche im Hintergrund mitgewirkt haben, um einen reibungslosen Ablauf dieses schönen Turniers zu gewährleisten. Ein Dank geht auch an sämtliche Spielerinnen und Spieler, dank deren sportlichem Verhalten und grosser Kooperationsbereitschaft jegliche nennenswerten Zwischenfälle vermieden werden konnten.

Schönenberg, 4. Februar 2011 / KE



Der Wirt der «Linde», Miguel Benitez, überreicht dem Turniersieger den traditionellen Bierkrug aus der hauseigenen Brauerei.



Auf Rang 2 und 3, nur einen halben Punkt in der Buchholzsumme auseinander: Peter Bischoff (links) und Werner Eggenberger (rechts).

# Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

## Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pte	Bu	BuSumm
1.	Vucenovic,Dragomir	2261	72w/1	20s/0	50w/1	31s/1	21w/1	3s/1	10w/1	4s/½	5w/1	7.5	42.5	295.5
2.	Bischoff,Peter	2089	45s/1	44w/1	18s/½	6s/1	3w/0	23w/1	7s/1	5w/½	9s/1	7.0	43.5	293.0
3.	Eggenberger,Werner	2015	57s/1	48w/1	41s/1	11w/½	2s/1	1w/0	22s/1	9s/½	4w/1	7.0	43.5	292.5
4.	Tanner,Heinrich	2170	65s/1	37w/1	14s/1	9w/1	5s/0	12w/1	18s/1	1w/½	3s/0	6.5	44.5	293.0
5.	Eidinger,Helmut	2017	74w/1	61s/1	20w/1	24s/1	4w/1	10s/½	9w/½	2s/½	1s/0	6.5	43.5	296.0
6.	Valencak,Stanislav	1956	73s/1	26w/1	52s/1	2w/0	13s/1	18w/0	21s/1	11w/½	23s/1	6.5	41.0	283.5
7.	Baur,Peter	1974	84w/1	31s/1	19w/½	21s/½	18s/½	30w/1	2w/0	39s/1	22w/1	6.5	40.0	283.0
8.	Nievergelt,Jakob	1967	50w/0	76s/1	55w/1	51s/0	70w/1	43s/1	40w/½	18w/1	26s/1	6.5	35.0	275.0
9.	Schwamberger,Eugen	1956	59w/1	64s/1	54w/1	4s/0	20w/1	14s/1	5s/½	3w/½	2w/0	6.0	43.0	290.5
10.	Hertli,Jürg	2020	79s/1	13w/½	56s/1	23w/1	11s/1	5w/½	1s/0	22w/½	17s/½	6.0	43.0	280.5
11.	Zesiger,Horst	2141	109w/1	66s/1	25w/1	3s/½	10w/0	40s/½	24w/1	6s/½	12w/½	6.0	41.5	283.0
12.	Singelsen,Hermann	1950	70w/1	62s/1	88w/½	19s/½	27w/1	4s/0	32w/1	15w/½	11s/½	6.0	39.5	281.0
13.	Tesar,Peter	1827	94w/1	10s/½	28w/½	70s/1	6w/0	51s/½	42w/1	29s/½	40w/1	6.0	38.5	274.0
14.	Torricelli,Arnold	1918	92w/1	42s/1	4w/0	54s/1	51w/1	9w/0	15s/0	53w/1	44s/1	6.0	38.0	276.5
15.	Gosch,Manfred	2040	55w/1	19s/0	109w/1	88s/1	22w/0	80s/1	14w/1	12s/½	16w/½	6.0	38.0	270.5
16.	Zindel,Ernst	1939	63w/1	71s/½	43w/½	62s/1	19w/½	39s/½	27w/½	20s/1	15s/½	6.0	37.0	271.0
17.	Oesch,Harry	1921	75w/1	54s/0	74w/1	42s/½	71w/1	19s/½	39w/½	27s/1	10w/½	6.0	36.0	272.5
18.	Lässer,Alfred	1903	86w/1	67s/1	2w/½	71s/1	7w/½	6s/1	4w/0	8s/0	28w/½	5.5	43.0	277.0
19.	Iberg,Gottlieb	1824	82s/1	15w/1	7s/½	12w/½	16s/½	17w/½	46s/½	25w/½	36s/½	5.5	42.0	264.5
20.	Trcek,Ciril	1839	103s/1	1w/1	5s/0	56w/1	9s/0	53w/½	34s/1	16w/0	65s/1	5.5	40.5	273.0
21.	Eggenberger,Ulrich	1901	83s/1	49w/½	34s/1	7w/½	1s/0	60w/1	6w/0	64s/½	56w/1	5.5	40.0	260.5
22.	Ludin,Hubert	1896	88w/0	105s/1	84w/1	43s/1	15s/1	47w/1	3w/0	10s/½	7s/0	5.5	39.5	274.5
23.	Lenzhofer,Bruno	1879	93w/1	50s/½	90w/1	10s/0	42w/1	2s/0	51w/1	24s/1	6w/0	5.5	39.0	283.5
24.	Capraro,Linus	1964	69w/1	80s/1	51/+	5w/0	30s/½	26w/1	11s/0	23w/0	48s/1	5.5	39.0	272.0
25.	Eggmann,Karl	1939	60s/1	27w/1	11s/0	26w/½	34s/1	46w/1		19s/½	32w/½	5.5	38.5	264.0
26.	Klieber,Heinz	1787	98w/1	6s/0	77w/1	25s/½	88w/1	24s/0	50w/1	35s/1	8w/0	5.5	38.0	266.5
27.	Krähenbühl,Jean	1775	100w/1	25s/0	86w/1	33s/1	12s/0	91w/1	16s/½	17w/0	53s/1	5.5	38.0	257.5
28.	Bürqi,Jakob	1963	96s/½	89w/1	13s/½	47w/½	52s/½	41w/½	49s/1	30w/½	18s/½	5.5	36.5	261.5
29.	Peier,Hans	1924	85s/1	41w/0	45s/½	49w/1	53s/½	52w/1	44s/½	13w/½	30s/½	5.5	36.0	259.5
30.	Lavanchy,Marc-Henri	1861	81w/1	88s/0	69w/1	67s/1	24w/½	7s/0	54w/1	28s/½	29w/½	5.5	36.0	259.0
31.	Moeller,Albrecht	1787	111s/1	7w/0	58s/1	1w/0	73s/0	77w/½	91s/1	72w/1	59s/1	5.5	35.5	258.0
32.	Koch,Jost	1885	91s/1	52w/0	57s/½	73w/½	59s/1	75w/1	12s/0	46w/1	25s/½	5.5	35.0	257.0
33.	Fleischer,Eugen	1919	58s/½	78w/1	47s/½	27w/0	65s/1	73w/1	48s/½	44w/½	37s/½	5.5	35.0	247.5
34.	Münch,Ueli	1733	120w/1	39s/½	21w/0	94s/1	25w/0	90s/1	20w/0	76s/1	61w/1	5.5	34.0	260.0
35.	Würzler,Hans Ulrich	1907	89s/0	58w/½	83s/1	45w/0	85s/1	56w/1	41s/1	26w/0	51s/1	5.5	33.5	255.5
36.	Keller,Fritz	1910	77w/1	43s/½	71w/0	50s/0	63w/1	72s/1	64w/½	80s/1	19w/½	5.5	32.5	260.0
37.	Sigrist,Walter	1847	76w/1	4s/0	70w/0	81s/½	92w/1	55s/½	74w/1	78s/1	33w/½	5.5	32.5	257.5
38.	Glur,Erwin	1848	102s/1	56w/0	59s/1	46w/0	57s/½	45w/1	53s/0	75w/1	52s/1	5.5	32.5	252.0
39.	Mazzoni,Livio	1869	106s/1	34w/½	49s/½	52w/½	45s/1	16w/½	17s/½	7w/0	41s/½	5.0	39.0	258.5
40.	Abegg,Beat	1912	53s/1	51w/0	79s/1	41w/1	46s/½	11w/½	8s/½	48w/½	13s/0	5.0	38.5	265.5
41.	Kaufmann,Philipp	1768	115w/1	29s/1	3w/0	40s/0	104w/1	28s/½	35w/0	50s/1	39w/½	5.0	38.0	267.5
42.	Barz,Norbert	1726	119s/1	14w/0	106s/1	17w/½	23s/0	68w/1	13s/0	58w/½	75s/1	5.0	37.0	250.5
43.	Schürer,Toni	1724	117s/1	36w/½	16s/½	22w/0	110s/1	8w/0	60s/½	47w/½	82s/1	5.0	37.0	243.0
44.	Schweizer,Robert	1830	105w/1	2s/0	104w/½	92s/1	72w/½	50s/1	29w/½	33s/½	14w/0	5.0	36.0	263.0
45.	Kindler,Walter	1706	2w/0	97s/1	29w/½	35s/1	39w/0	38s/0	88w/½	92s/1	78w/1	5.0	36.0	258.0
46.	Burkhardt,Bernhard	1722	114w/1	70s/0	81w/1	38s/1	40w/½	25s/0	19w/½	32s/0	74w/1	5.0	35.5	260.0
47.	De Marchi,Silverio	1811	90w/½	121s/1	33w/½	28s/½	50w/0	22s/0	55w/1	43s/½	79w/1	5.0	34.5	258.5
48.	Stoffregen,Günter	1811	97w/1	3s/0	92w/½	104s/½	77w/1	67s/1	33w/½	40s/½	24w/0	5.0	34.5	255.5
49.	Näpflin,Reinhold	1753	107w/1	21s/½	39w/½	29s/0	89w/½	88s/1	28w/0	63s/½	64w/1	5.0	34.0	257.5
50.	Nydegger,Charles	1692	8s/1	23w/½	1s/0	36w/1	47s/1	44w/0	26s/0	41w/0	93s/1	4.5	40.5	263.0
51.	Denzinger,Karl	1759	110w/1	40s/1	24/-	8w/1	14s/0	13w/½	23s/0	70s/1	35w/0	4.5	39.5	266.5
52.	Bisig,Richard	1741	101w/1	32s/1	6w/0	39s/½	28w/½	29s/0	70w/½	77s/1	38w/0	4.5	37.5	260.0
53.	Buob,André	1615	40w/0	101s/1	80w/½	61s/1	29w/½	20s/½	38w/1	14s/0	27w/0	4.5	37.5	257.0
54.	Lanz,Martin	1735	87s/1	17w/1	9s/0	14w/0	58s/½	89w/1	30s/0	60w/½	57s/½	4.5	37.0	257.0
55.	Weibel,Werner	1704	15s/0	68w/1	8s/0	76w/½	82s/1	37w/½	47s/0	91w/1	58s/½	4.5	36.0	243.0
56.	Troxler,Josef	1726	112w/1	38s/1	10w/0	20s/0	90w/½	35s/0	89s/1	83w/1	21s/0	4.5	35.5	257.5
57.	Kälin,Bruno	1682	3w/0	100s/1	32w/½	66s/½	38w/½	61s/0	81w/½	88s/1	54w/½	4.5	35.5	252.5
58.	Wilhelm,Karl	1618	33w/½	35s/½	31w/0	115s/1	54w/½	71s/½	72w/½	42s/½	55w/½	4.5	34.5	253.5
59.	Fringeli,Eduard	1661	9s/0	116w/1	38w/0	97s/1	32w/0	98s/1	62w/½	71s/1	31w/0	4.5	34.5	245.0

60.	Clemenz, René	1641	25w/0	110s/0	112w/1	98s/1	66w/1	21s/0	43w/½	54s/½	62w/½	4.5	33.5	249.5
61.	Lüthi, Marcel	1794	95s/1	5w/0	85s/½	53w/0	106s/1	57w/1	78s/½	65w/½	34s/0	4.5	33.5	248.5
62.	Feige, Joachim	1753	99s/1	12w/0	93s/1	16w/0	75s/0	95w/1	59s/½	73w/½	60s/½	4.5	33.5	245.0
63.	Lang, Dieter	1629	16s/0	99w/½	78s/0	83w/1	36s/0	114w/1	68s/1	49w/½	67s/½	4.5	33.5	230.5
64.	Reutimann, Hans Peter	1760	108s/1	9w/0	89s/½	91w/0	76s/1	96w/1	36s/½	21w/½	49s/0	4.5	33.0	252.0
65.	Meier, Herbert	1713	4w/0	94s/½	120w/1	90s/½	33w/0	86s/1	104w/1	61s/½	20w/0	4.5	33.0	248.5
66.	Nohl, Hansjörg	1829	68s/1	11w/0	73s/½	57w/½	60s/0	78w/0	95s/1	69w/½	89s/1	4.5	32.5	244.5
67.	Temperli, Max	1721	113s/1	18w/0	110s/1	30w/0	93s/1	48w/0	75s/0	90s/1	63w/½	4.5	32.0	246.5
68.	Schmid, Pascaline	1537	66w/0	55s/0	107w/1	74s/½	84w/1	42s/0	63w/0	109s/1	104w/1	4.5	30.0	237.0
69.	Brandenberger, Walter	1665	24s/0	111w/1	30s/0	95w/½	78s/0	82w/½	115s/1	66s/½	90w/1	4.5	30.0	236.5
70.	Baumann, Kurt	1650	12s/0	46w/1	37s/1	13w/0	8s/0	111w/1	52s/½	51w/0	81s/½	4.0	38.5	258.0
71.	Seewald, Klaus	1742	118s/1	16w/½	36s/1	18w/0	17s/0	58w/½	73s/½	59w/0	83s/½	4.0	36.5	253.5
72.	Ludwig, Anton	1714	1s/0	102w/½	99s/1	78w/1	44s/½	36w/0	58s/½	31s/0	77w/½	4.0	36.5	249.0
73.	Wegmann, Ursula	1656	6w/0	115s/1	66w/½	32s/½	31w/1	33s/0	71w/½	62s/½		4.0	36.0	249.0
74.	Kolb, Hermann	1695	5s/0	82w/1	17s/0	68w/½	95s/½	93w/1	37s/0	106w/1	46s/0	4.0	35.0	238.5
75.	Eigenheer, Emil	1618	17s/0		116w/1	100s/1	62w/1	32s/0	67w/1	38s/0	42w/0	4.0	34.5	234.0
76.	Gsell, Albert	1565	37s/0	8w/0	108s/1	55s/½	64w/0	84s/1	96w/1	34w/0	85s/½	4.0	34.5	232.5
77.	Arnold, Hermann	1609	36s/0	87w/1	26s/0	111w/1	48s/0	31s/½	100w/1	52w/0	72s/½	4.0	34.0	243.0
78.	Frey, Hansjörg	1501	121w/½	33s/0	63w/1	72s/0	69w/1	66s/1	61w/½	37w/0	45s/0	4.0	34.0	239.5
79.	Kohl, Herbert	1701	10w/0	98s/1	40w/0	105s/½	81w/½	102s/1	80w/0	86s/1	47s/0	4.0	33.0	238.5
80.	Wey, Hans	1770	116s/1	24w/0	53s/½	85w/1	91s/½	15w/0	79s/1	36w/0		4.0	32.0	245.0
81.	Blaser, Peter	1570	30s/0	113w/1	46s/0	37w/½	79s/½	109w/½	57s/½	96s/½	70w/½	4.0	32.0	243.0
82.	Lincke, Paul	1516	19w/0	74s/0	101w/1	84s/½	55w/0	69s/½	99w/1	104s/1	43w/0	4.0	31.0	242.0
83.	Schmid, Roger	1586	21w/0	120s/½	35w/0	63s/0	101w/1	94s/1	109w/1	56s/0	71w/½	4.0	31.0	241.0
84.	Schnyder, Josef	1666	7s/0	95w/1	22s/0	82w/½	68s/0	76w/0	107s/1	105w/½	106s/1	4.0	31.0	234.5
85.	Ramsauer, Jakob	1624	29w/0	107s/1	61w/½	80s/0	35w/0	105s/1	90w/0	94s/1	76w/½	4.0	31.0	233.5
86.	Lienin, Hans	1594	18s/0	119w/1	27s/0	110w/0	115s/1	65w/0	108s/1	79w/0	105s/1	4.0	28.0	238.0
87.	Steiner, Gabriel	1430	54w/0	77s/0	97w/0	116s/1	98w/0	101s/0	112w/1	115w/1	109s/1	4.0	24.0	218.5
88.	Schläpfer, Ferdinand	1582	22s/1	30w/1	12s/½	15w/0	26s/0	49w/0	45s/½	57w/0	95s/½	3.5	38.5	262.5
89.	Keller, Franco	1608	35w/1	28s/0	64w/½	106w/½	49s/½	54s/0	56w/0	97s/1	66w/0	3.5	34.0	242.0
90.	Rudin, Erich	1507	47s/½	96w/1	23s/0	65w/½	56s/½	34w/0	85s/1	67w/0	69s/0	3.5	34.0	239.0
91.	Briqgen, Franz	1581	32w/0	112s/½	121/+	64s/1	80w/½	27s/0	31w/0	55s/0	98w/½	3.5	34.0	238.0
92.	Mazzoni, Renzo	1617	14s/0	118w/1	48s/½	44w/0	37s/0	99w/½	111s/1	45w/0	103s/½	3.5	33.5	234.0
93.	Eigenmann, Bruno	1577	23s/0	117w/1	62w/0	109s/1	67w/0	74s/0	97w/½	100s/1	50w/0	3.5	30.0	241.0
94.	Schaub, Hans	1530	13s/0	65w/½	96s/1	34w/0	109s/0	83w/0	118s/1	85w/0	110s/1	3.5	30.0	230.5
95.	Niederberger, Josef	1497	61w/0	84s/0	119w/1	69s/½	74w/½	62s/0	66w/0	101s/1	88w/½	3.5	29.5	234.0
96.	Brand, Michel	1663	28w/½	90s/0	94w/0	112s/1	105w/1	64s/0	76s/0	81w/½	102s/½	3.5	29.5	230.0
97.	Wisser, Karl	1501	48s/0	45w/0	87s/1	59w/0	99s/½	106w/½	93s/½	89w/0	114s/1	3.5	29.0	227.0
98.	Abel, Ruth	1492	26s/0	79w/0	117s/1	60w/0	87s/1	59w/0	106s/0	107w/1	91s/½	3.5	28.5	230.0
99.	Berchten, Eduard	1450	62w/0	63s/½	72w/0	102s/½	97w/½	92s/½	82s/0	111w/½	115s/1	3.5	28.5	227.0
100.	Baumgartner, Hans	1478	27s/0	57w/0	113s/1	75w/0	114s/½	103w/1	77s/0	93w/0	112s/1	3.5	28.0	223.5
101.	Kuprecht, Dieter	1436	52s/0	53w/0	82s/0	103w/½	83s/0	87w/1	116s/1	95w/0	111s/1	3.5	28.0	221.5
102.	Huber, Ruth	1569	38w/0	72s/½		99w/½	107s/1	79w/0	110s/1		96w/½	3.5	26.0	218.5
103.	Dean, Robert	1542	20w/0	109s/0	115w/0	101s/½	119w/½	100s/0	113w/1	108s/1	92w/½	3.5	23.5	217.5
104.	Csajka, Istvan	1629		108w/1	44s/½	48w/½	41s/0	110w/1	65s/0	82w/0	68s/0	3.0	31.0	233.5
105.	Frohling, Jürg	1542	44s/0	22w/0	118s/1	79w/½	96s/0	85w/0	114s/1	84s/½	86w/0	3.0	30.0	228.0
106.	Donàth, György	1571	39w/0	114s/1	42w/0	89s/½	61w/0	97s/½	98w/1	74s/0	84w/0	3.0	29.5	238.5
107.	Kirchgraber, Bruno	1443	49s/0	85w/0	68s/0	117w/1	102w/0	119s/1	84w/0	98s/0	116w/1	3.0	27.5	207.0
108.	Bosshard, Fredy	1455	64w/0	104s/0	76w/0	119s/½	112w/½	113s/1	86w/0	103w/0	118s/1	3.0	24.0	202.5
109.	Hamzic, Ramo	1712	11s/0	103w/1	15s/0	93w/0	94w/1	81s/½	83s/0	68w/0	87w/0	2.5	32.0	232.5
110.	Schattling, Helmuth	1453	51s/0	60w/1	67w/0	86s/1	43w/0	104s/0	102w/0	116s/½	94w/0	2.5	31.0	231.0
111.	Affeltranger, Adolf	1484	31w/0	69s/0	114w/1	77s/0	120w/1	70s/0	92w/0	99s/½	101w/0	2.5	28.5	228.0
112.	Deller, Henri	1383	56s/0	91w/½	60s/0	96w/0	108s/½	118w/½	87s/0	119w/1	100w/0	2.5	26.0	209.0
113.	Blindenbacher, Walter	1303	67w/0	81s/0	100w/0	120s/½	116w/½	108w/0	103s/0	118w/½	+	2.5	25.5	188.0
114.	Trachsel, Egon	1321	46s/0	106w/0	111s/0	118w/1	100w/½	63s/0	105w/0	117s/1	97w/0	2.5	25.0	214.0
115.	Joseph, Hans	1467	41s/0	73w/0	103s/1	58w/0	86w/0	120s/1	69w/0	87s/0	99w/0	2.0	30.0	219.0
116.	Girardet, Enrico	1472	80w/0	59s/0	75s/0	87w/0	113s/½	117s/1	101w/0	110w/½	107s/0	2.0	26.5	213.0
117.	Schöb, Peter	1350	43w/0	93s/0	98w/0	107s/0	118s/0	116w/0	+	114w/0	119s/1	2.0	24.0	199.0
118.	Moser, Willy	1440	71w/0	92s/0	105w/0	114s/0	117w/1	112s/½	94w/0	113s/½	108w/0	2.0	22.0	206.5
119.	Forrer, Paul	1387	42w/0	86s/0	95s/0	108w/½	103s/½	107w/0	120w/½	112s/0	117w/0	1.5	24.5	196.0
120.	Sauter, Alfred	1400	34s/0	83w/½	65s/0	113w/½	111s/0	115w/0	119s/½			1.5	22.0	206.5
121.	Schuler, Erwin	1811	78s/½	47w/0	91/-							0.5	12.0	102.5



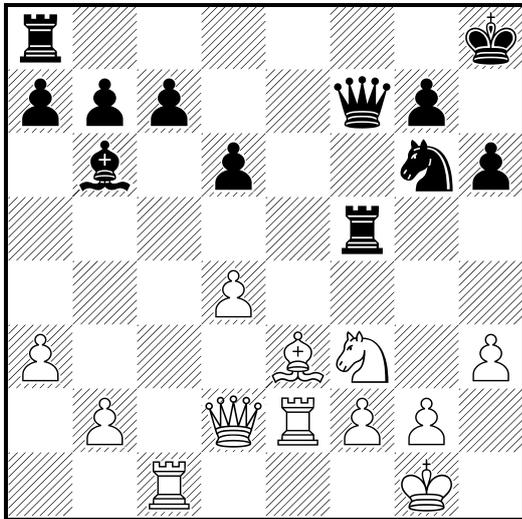
Mit Spannung verfolgte Partien der Schlussrunde: Im Vordergrund Jürg Hertli (mit Weiss) gegen Hubert Ludin, dahinter Hermann Singeisen (mit Weiss) gegen Manfred Gosch.



Turnier-Ende: Der Pulverdampf ist (schon fast) verraucht ...

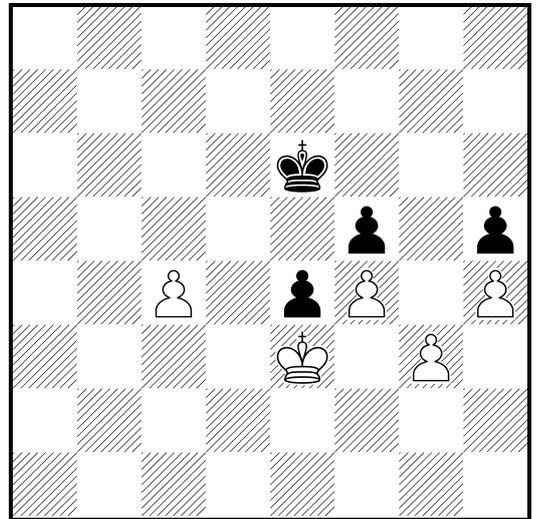
**Diagramme von Zürich 2011** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

**(1) Abel,R – Clemenz,R**  
26.Te2



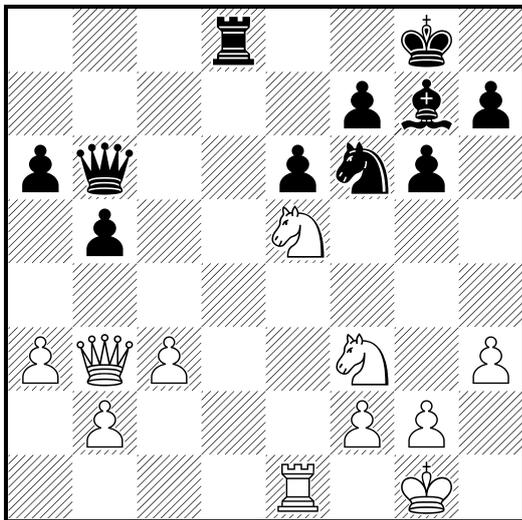
René könnte den Angriff resolut fortsetzen. Was müsste er ziehen? ♣

**(3) Bischoff,P – Schweizer,R**  
53...Ke6



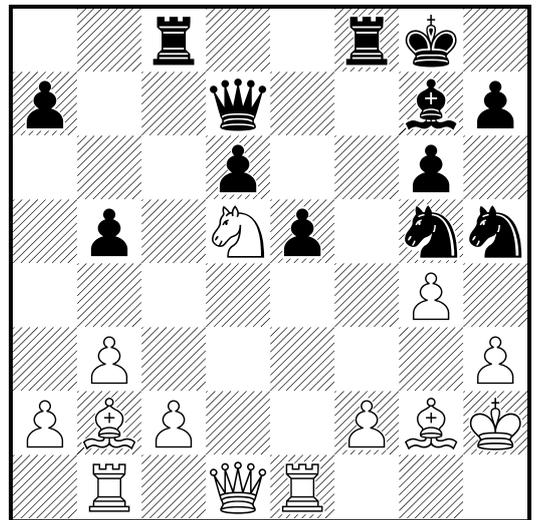
Peter steht auf Gewinn! Wie realisierte er diesen? +-

**(2) Berchten,E – Wisser,K**  
26...Txd8



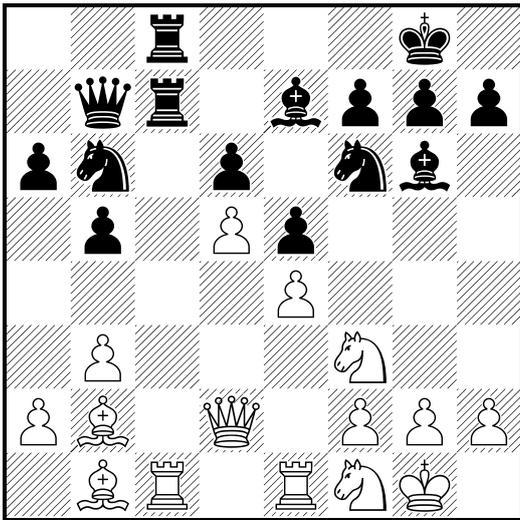
Edi hätte eine taktische Kombination zur Verfügung. Was bot sich an? +-

**(4) Blaser,P – Sigrist,W**  
23.g4



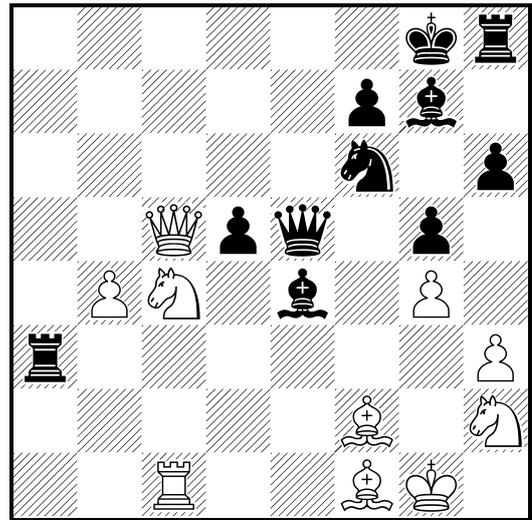
Walter könnte den Angriff entscheidend verstärken. Wie nämlich? ♣

(5) Eggmann,K – Koch,J  
22.Dd2



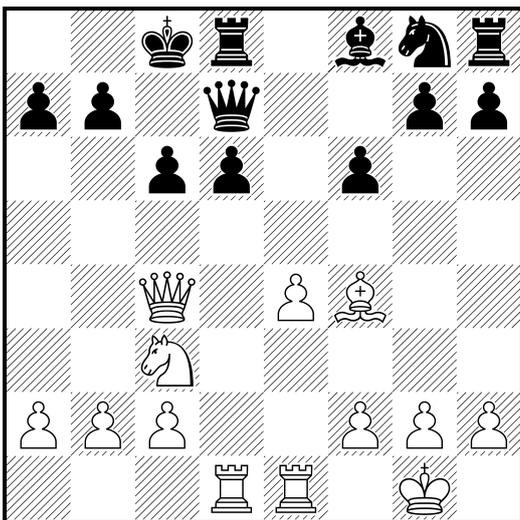
Jost könnte mit einer kleinen Kombination Vorteil erreichen. Wie müsste er spielen? ♣

(7) Eigenmann,B – Temperli,M  
33.Sc4



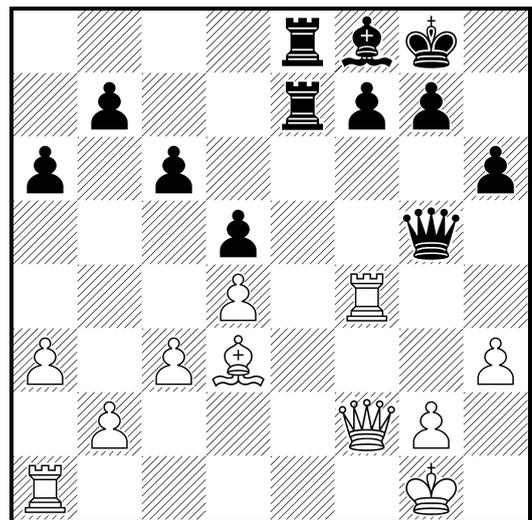
Wie reagierte Max auf die Gabeldrohung? -+

(6) Eigenheer,E – Feige,J  
12...0-0-0



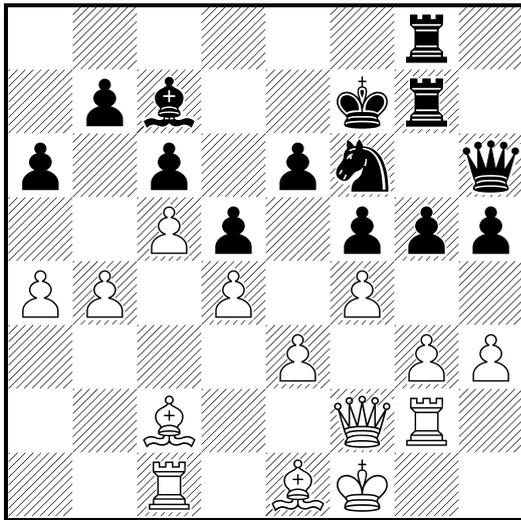
Emil hätte eine vielversprechende Fortsetzung in der Hand. Was wäre möglich? ±

(8) Feige,J – Zindel,E  
22...Tae8



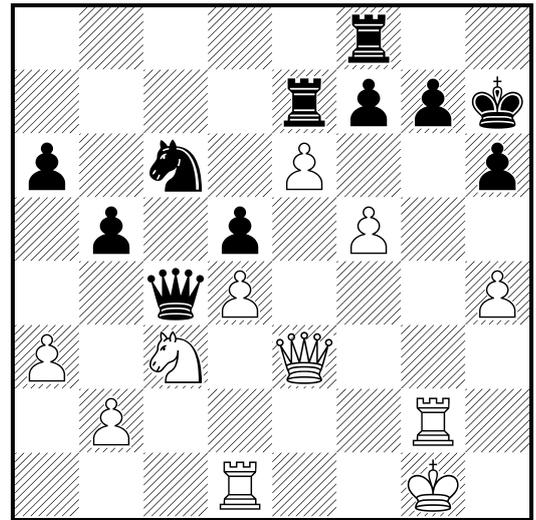
Joachim könnte Ernst vor grosse Probleme stellen. Wie dies? ±

**(9) Fringeli,E – Möller,A**  
37.Le1



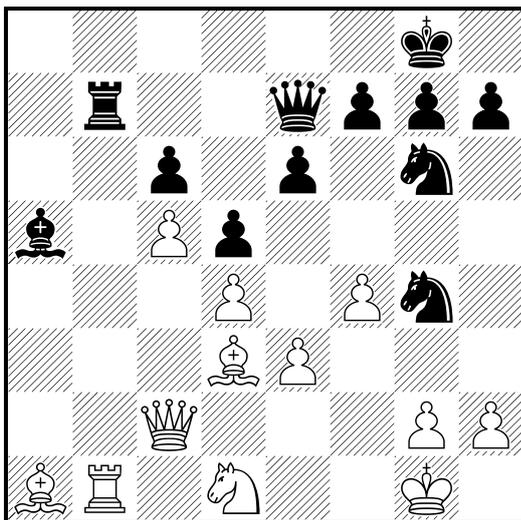
Albrecht überspielte Edi elegant und gewann rasch. Wer findet die Abwicklung? +-

**(11) Glur,E – Burkhardt,B**  
29...Te7



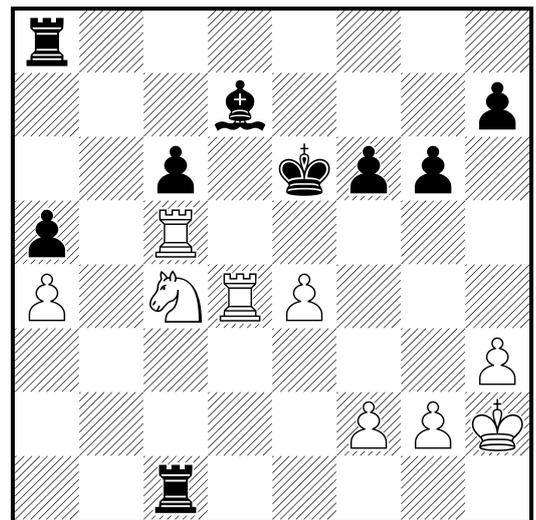
Erwin hätte einen Gewinnzug zur Verfügung! Wer entdeckt diesen? +-

**(10) Fringeli,E – Glur,E**  
26.Sd1



Erwin fand eine zwingende Fortsetzung und holte sich grossen Vorteil. Was zog er? +-

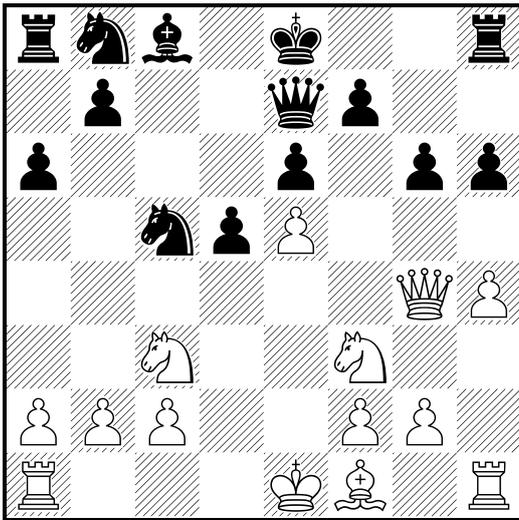
**(12) Kirchgraber,B – Schöb,P**  
31...Tc1



Bruno nutzte die gute Gelegenheit zu einem Überfall. Was bot sich an? +-

**(13) Koch,J – Burkhardt,B**

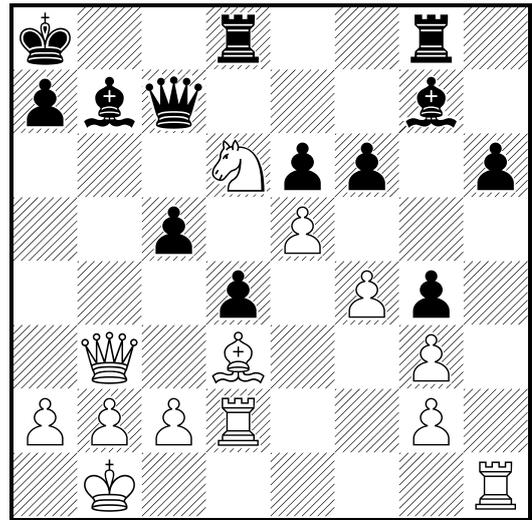
11...Sxc5



Jost könnte taktisch Vorteil erlangen.  
Was wäre möglich und gut? ±

**(15) Meier,H – Fleischer,E**

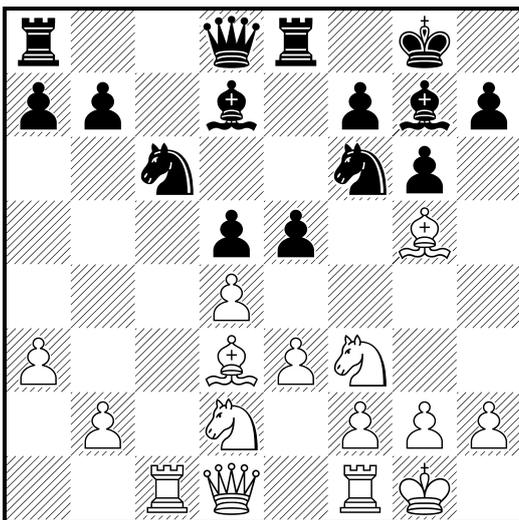
27...f6



Herbert könnte seinen stärkeren Gegner  
vor Probleme stellen. Was müsste er  
ziehen? ±

**(14) Ludin,H – De Marchi,S**

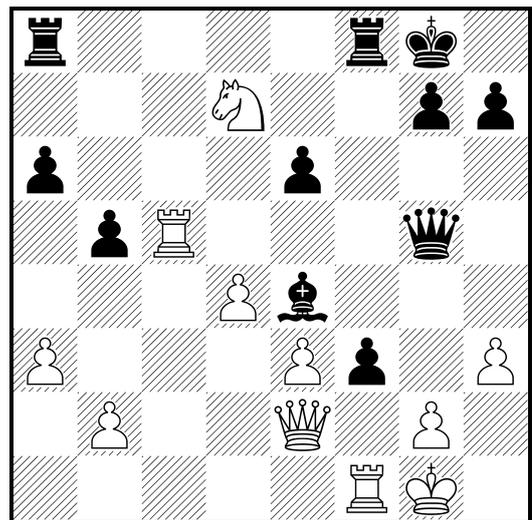
11...e5



Hubert könnte gleich in der Eröffnung  
das Gesetz des Handelns an sich rei-  
sen und Silverio arg in Bedrängnis brin-  
gen. Wie müsste er spielen? ±

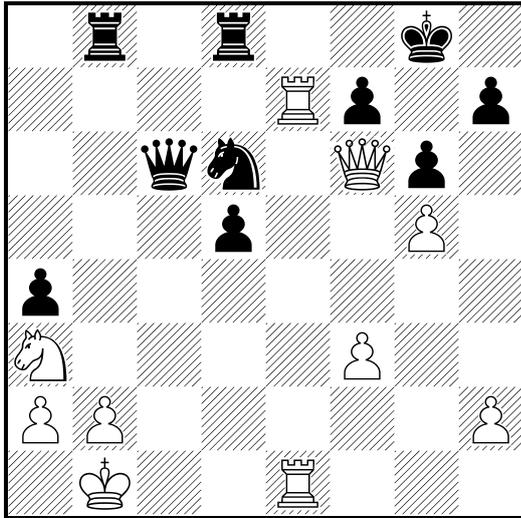
**(16) Nohl,H – Frey,H**

22...f3



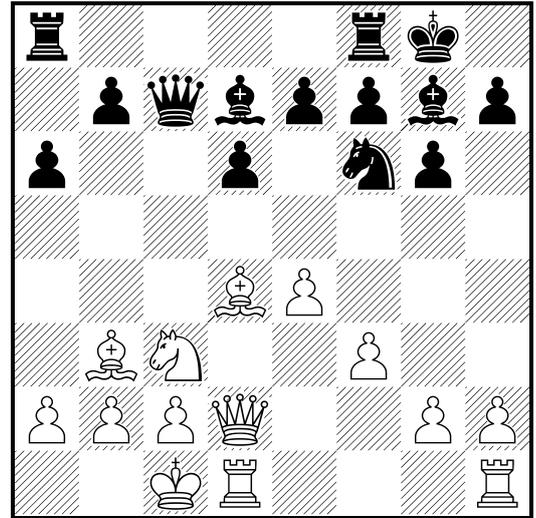
In dieser hochtaktischen Stellung könnte  
Hansjörg das bessere Ende für sich be-  
anspruchen. Mit welchem Zug? ±

**(17) Nydegger,C – Lenzhofer,B**  
34...Tab8



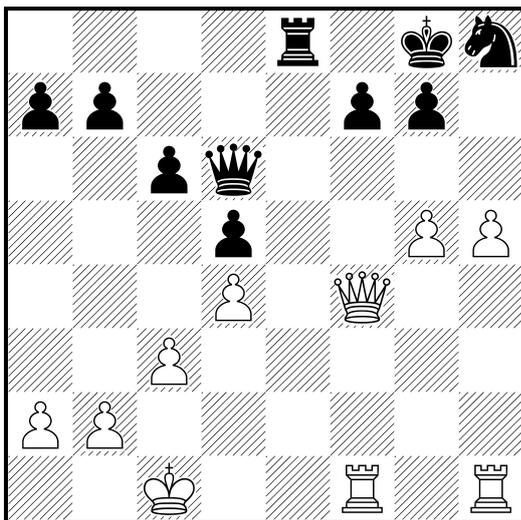
Charly hätte den Gewinnzug in der Hand. Wer sieht diesen? +-

**(19) Nöpflin,R – Keller,F**  
12...a6



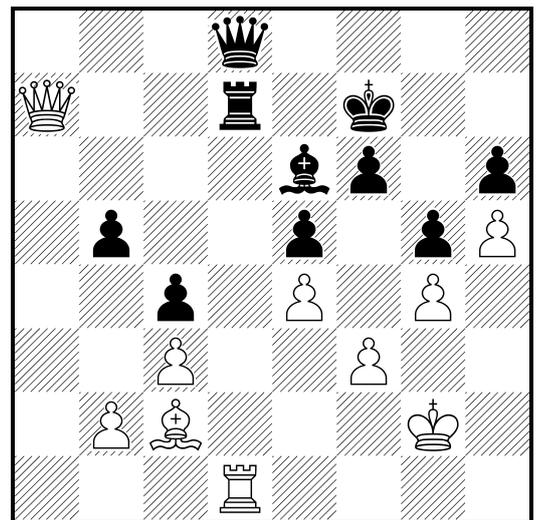
Reinhold hätte eine kleine Kombination zur Verfügung. Wer findet sie? ±

**(18) Nydegger,C – Keller,F**  
28.Dxf4



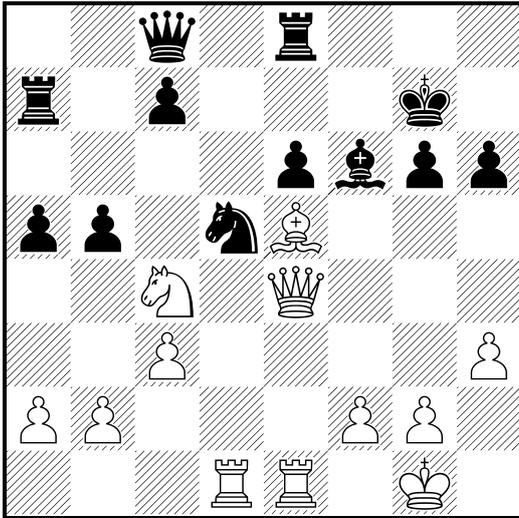
Fritz könnte mit einem Problemzug grossen Vorteil erreichen. Wer findet den Einstieg? -+

**(20) Ramsauer,J – Rudin,E**  
43.Da7



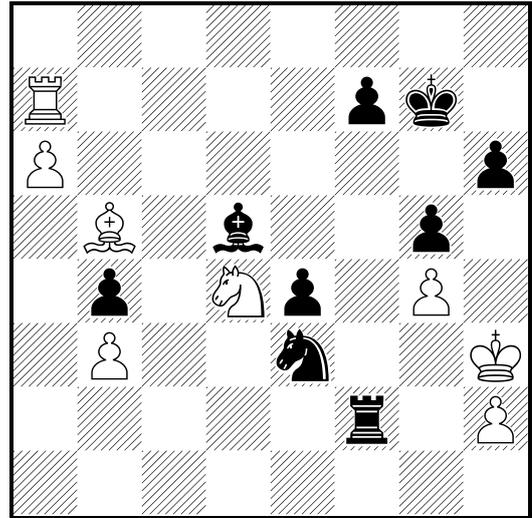
Erich fand eine gute Fortsetzung und kam in Vorteil. Wie wohl? ♣

**(21) Schwamberger,E – Trcek,C**  
24...b5



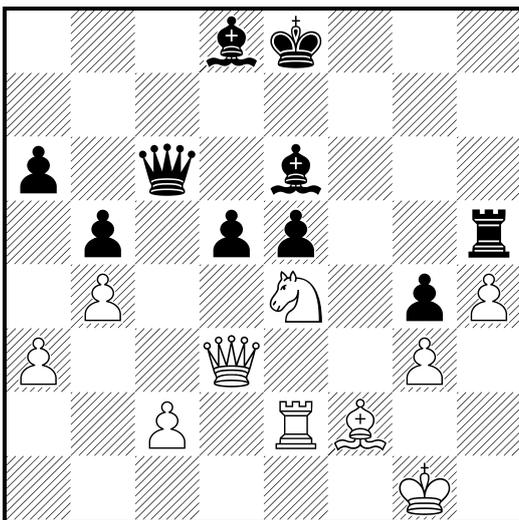
Eugen hat hier mehrere gute Fortsetzungen bei der Hand. Eine brachte ihm deutlichen Vorteil. Wer hat die Übersicht? +-

**(23) Tanner,H – Sigrist,W**  
43.Lb5



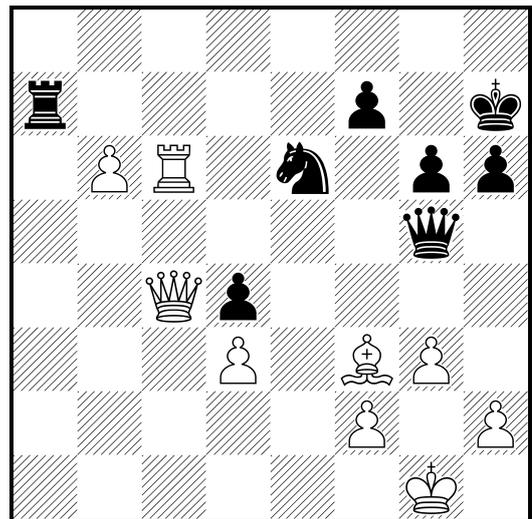
Walter steht vorzüglich. Wie könnte er seine gute Stellung noch verstärken? -+

**(22) Stoffregen,G – Capraro,L**  
45...d5



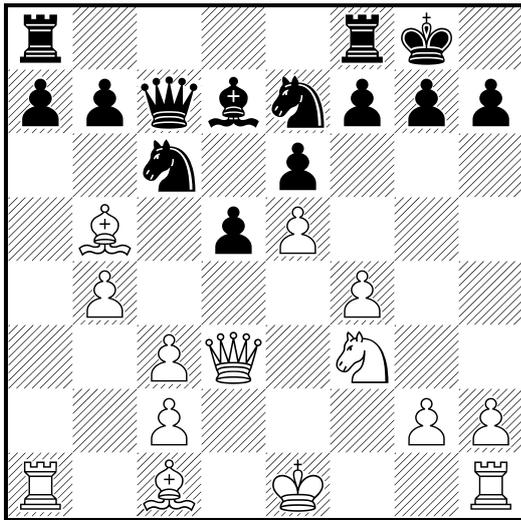
Ein Problemzug würde Günter Vorteil verschaffen. Nicht leicht zu finden!? +-

**(24) Torricelli,A - Schwamberger,E**  
34. b6



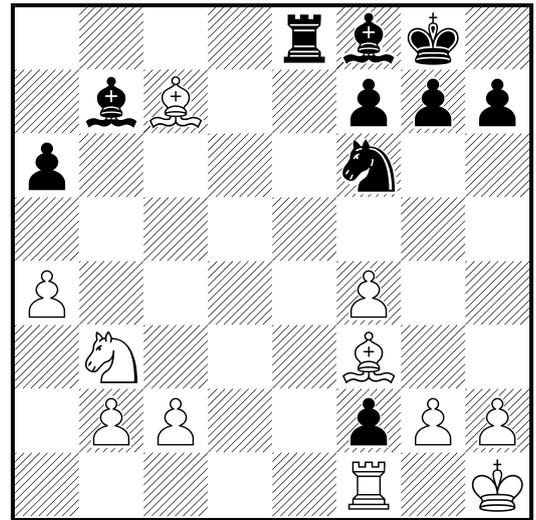
Noldi unterschätzte das Gegenspiel von Eugen und erlebte eine böse Überraschung. -+

**(25) Wey,H – Keller,F**  
12.Sf3



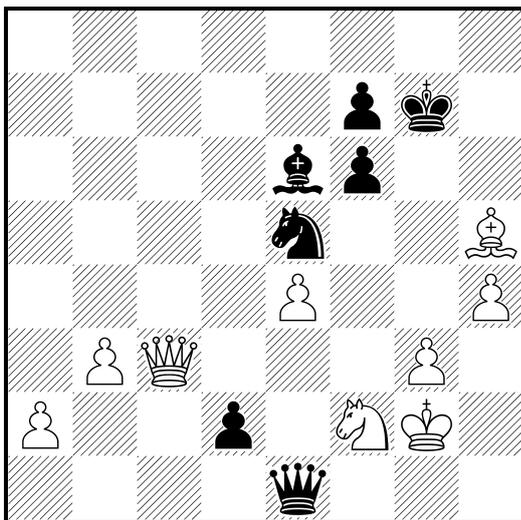
Fritz startete eine Gewinnkombination, die Hans überraschte! Wer sieht den Einstieg? -+

**(27) Zesiger,H – Capraro,L**  
23.Lf3



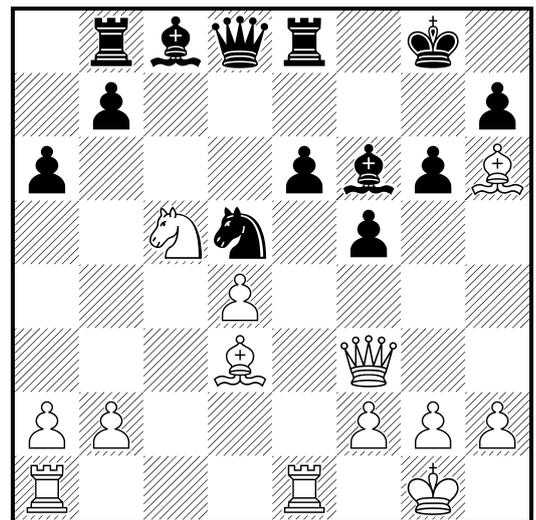
Linus steht besser und könnte seinen Vorteil festhalten. Was müsste er spielen? -+

**(26) Würgler,H – Klieber,H**  
48.Dc3



Heinz fand eine zwingende Fortsetzung und gewann. Wie wohl? -+

**(28) Zesiger,H – Hertli,J**  
20...Lf6



Horst hätte eine taktische Fortsetzung in der Hand. Was wäre möglich und gut? ±



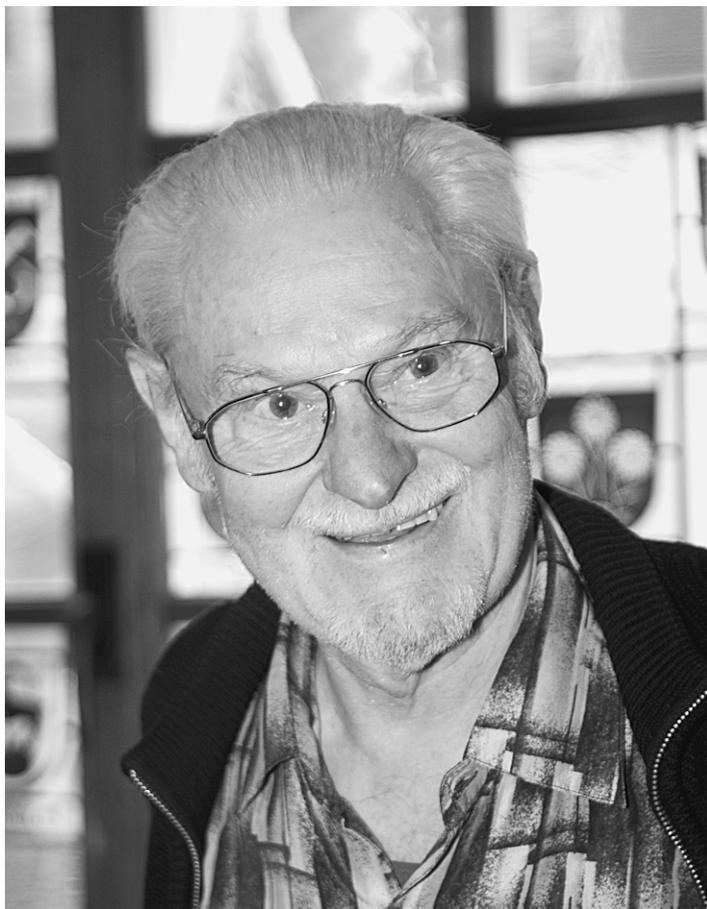
Der älteste Teilnehmer: Ueli Würigler



Die älteste Dame: Ruth Abel



Zum ersten Mal dabei: Heinrich Tanner



Konnte leider nicht mitspielen:  
Vorjahressieger Edwin Bhend

## Partien von Zürich 2011

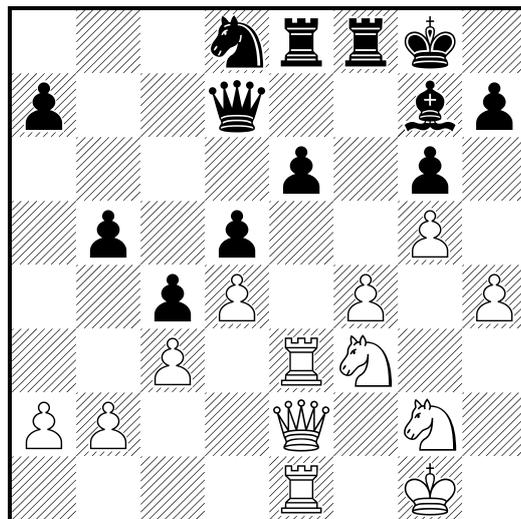
Kommentare: Ueli Eggenberger

### (1) Vucenovic,D – Eidinger,H

[D02]

Diese Partie in der Schlussrunde sollte über den Turniersieg entscheiden. **1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 0-0 5.0-0 d5** Helmut hält sich bis jetzt an die Symmetrie. **6.Lf4 Sa6 7.Le5** Dragomir hat Verwendung für seinen «schwachen» Läufer gefunden. **7...c5 8.e3 Lf5 9.c3 Tc8 10.Sh4 Lg4 11.Db3 Dd7 12.Sd2 c4 13.Dc2 Lh3** [Durchaus spielbar wäre für Schwarz: 13...Le2 14.Tfe1 Ld3 15.Dd1 g5 16.Shf3 g4] **14.Tfe1 Lxg2 15.Sxg2 Sb8 16.e4 e6 17.Lxf6** Der Tausch mit nachfolgendem Bauernvorstoss sichert Weiss ein gutes Spiel. **17...Lxf6 18.e5 Lg7 19.f4 b5 20.g4 f5** Helmut blockt den Königsangriff gleich im Keime ab und nimmt dabei in Kauf, dass im Zentrum gewisse Schwächen entstehen. **21.exf6 Txf6 22.Sf3 Sc6** Der Kampf um die Zentralfelder entlang der e-Linie. **23.Te2 Te8 24.Tae1 Tff8 25.h3 Lh6 26.g5** Beide Parteien haben Bauernschwächen, auf e6 und auf f4. Beide haben aber auch Aussicht auf Stützpunkte im gegnerischen Lager. **26...Lg7 27.Te3 Sd8 28.De2 Tf5 29.h4 Tff8** Diagramm

**30.h5** Dragomir trachtet danach, mit diesem Vorstoss die gegnerische Königsstellung zu lockern und die h-Linie zu öffnen. **30...Df7 31.hxg6 hxg6 32.Sfh4** Der Punkt g6 wird anvisiert. **32...Lh8 33.Dc2 Kg7 34.Th3** Der Schwenker in die h-Linie stellt neue Probleme auf für Schwarz. **34...Sc6 35.Se3 Se7 36.Tf1 Sf5** Der Springer hat zwar sein Wunschfeld erreicht, doch die schwarze Stellung ist ungemütlich, weil Weiss den Angriff verstärken kann.

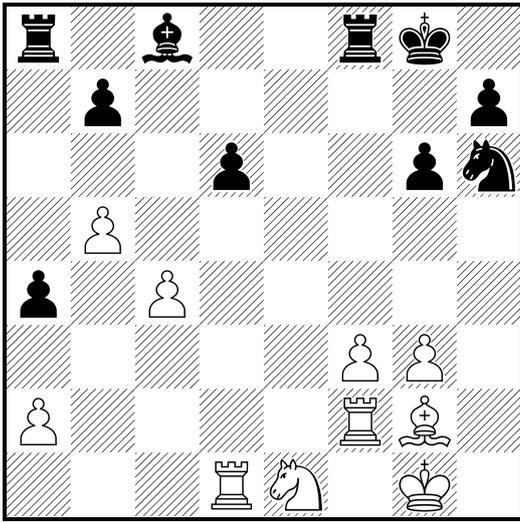


**37.Sg4 Sxh4 38.Txh4 Tg8 39.Dh2**

Die unterschiedliche Wirksamkeit der Leichtfiguren ist entscheidend. So sicherte sich Dragomir den Turniersieg im Spitzenkampf. **1-0**

### (2) Schwammerberger,E – Bischoff,P [A15]

**1.Sf3 Sf6 2.g3 g6 3.b4** Eugen spielt auf Raumgewinn am Damenflügel. **3...Lg7 4.Lb2 0-0 5.c4 d6 6.Lg2 e5 7.d3 a5** Die Kampfhandlungen beginnen am Damenflügel. **8.b5 Sbd7 9.Sbd2 a4 10.Tc1 Sh5 11.Dc2 f5** Peter sucht nach Möglichkeiten zur Aktivität am Königsflügel. **12.0-0 Lh6 13.Tcd1 Shf6 14.Se1 f4 15.d4** Das Kampfgeschehen verlagert sich nun auch ins Zentrum. **15...fxg3 16.hxg3 De7 17.e3 Sg4 18.Se4 Sdf6 19.Sxf6+ Dxf6 20.De2 Lg7 21.f3** [Der Zwischentausch wäre für Weiss nicht schlecht: 21.dxe5 dxe5 22.f3] **21...Sh6 22.dxe5 Dg5 23.exd6 Lxb2 24.Dxb2 Dxe3+ 25.Df2 Dxf2+** [Eine abenteuerliche Variante: 25...Sg4 26.Sc2 Sxf2 27.Sxe3 Sxd1 28.Txd1] **26.Txf2 cxd6** Diagramm

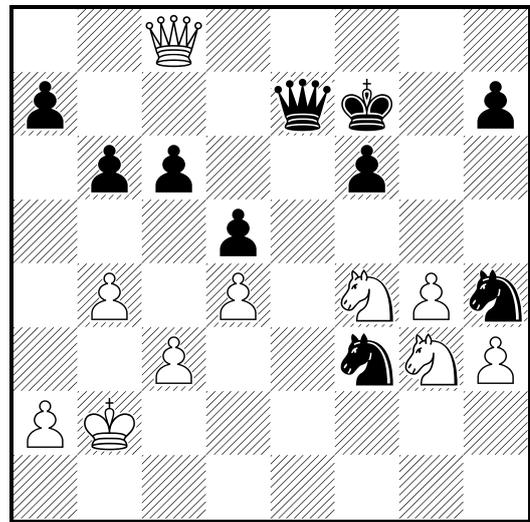


**27.Txd6?** Das gibt Schwarz gute Gegenchancen. [So könnte Weiss seinen positionellen Vorteil festhalten: 27.Te2 Kg7 28.Td3 Sf7] **27...Sf5 28.Td1** [Zu versuchen wäre vielleicht 28.Tb6] **28...Sxg3 29.Kh2 Se4** Der Springer bekommt so die Möglichkeit, nach c5 überführt zu werden. **30.Tc2 Sc5 31.Td5 b6 32.Td6 Tb8 33.Te2 Lf5 34.Kg3 Kg7 35.f4 Tfe8 36.Kf2 Txe2+ 37.Kxe2 Te8+** Peter möchte dem Endspiel näher kommen, verständlich mit dem freien h-Bauern! **38.Kd2 Se4+ 39.Lxe4 Txe4 40.Txb6 Txc4 41.Tc6** Eugen sucht nach Gegenspiel am Damenflügel. **41...Txc6 42.bxc6 Kf7 43.a3 Ke7 44.Ke3 Kd6 45.c7 Kxc7 46.Sg2 Kd6 47.Kd4 Ld7 48.Se3 h5** Der Kandidat für eine neue Dame macht sich auf den Weg. **49.Sg2 Ke6 50.Sh4 Kf6 51.Sf3 Lc6 52.Se5 La8** Der Läufer wirkt aus der Ferne und wartet auf seinen Einsatz. **53.Ke3 Kf5 54.Sd3 h4 55.Se5 g5 56.Sd3 g4 57.Se1 Le4** Es ist soweit; Weiss gehen die guten Züge aus. Peter sicherte sich mit diesem Sieg den 2.Schlussrang. **0-1**

### (3) Eggenberger,W – Tanner,H [B06]

**1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sf3 c6 4.h3 d5 5.e5**

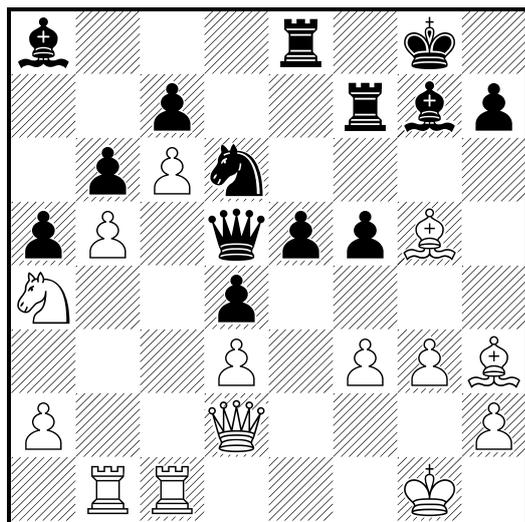
**Sa6 6.c3 Sc7 7.Ld3 Le6** Heinrich blockiert den e-Bauer, um diesen mit f6 angreifen zu können. **8.Sbd2 f6 9.De2 Dd7 10.Sb3 b6 11.Lf4** Kampf um das Feld e5! **11...Lh6 12.Dd2 Lxf4 13.Dxf4 g5 14.Dd2 Lf5 15.0-0-0 Lxd3 16.Dxd3 Sh6 17.exf6 exf6 18.Tde1+ Kf7** Heinrich verzichtet auf die Rochade. In der Folge entwickelt sich ein wechselhaftes Spiel mit vier Springern auf dem Brett! Nicht einfach, hier die Übersicht zu behalten. **19.Te5 Tae8 20.Txe8 Sxe8 21.g4 Sd6 22.Sbd2 Kg7 23.Te1 Te8 24.Txe8 Dxe8 25.Kc2 Shf7 26.Sg1 Sh8 27.Se2 Sg6 28.f3 De7 29.Sf1 Sh4 30.Sfg3 Sc4 31.b3 Se3+** Jetzt ist es Schwarz, der zuerst in die weisse Stellung eindringen möchte. **32.Kb2 Kh8 33.f4 Seg2 34.Sh5 Se1 35.Da6** Die Drohung mit der Dame ist offensichtlich, aber auch nachhaltig. **35...Kg8 36.b4 Kf7 37.Seg3 Sef3 38.Dc8 gxf4 39.Sxf4**



Während der weisse König unbehelligt ist, kommt sein Gegenüber ins Getümmel! **39...Sg6??** Das ist zu passiv! [Zum Ausgleich könnte führen: 39...Sxd4 40.Dh8 De3 41.Dxh7+ Ke8 42.cxd4 Dxd4+] **40.Sf5 Df8 41.Dd7+ Kg8 42.Se6** Werner holte sich mit diesem Sieg im Verfolgerduell den 3.Rang. **1-0**

#### (4) Tesar,P – Valencak,S [A10]

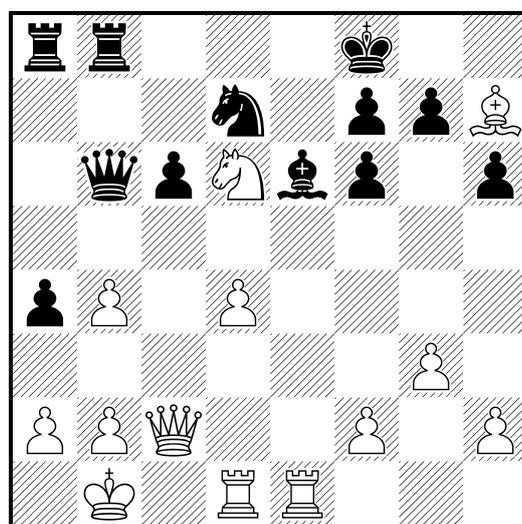
1.c4 g6 2.Sc3 Lg7 3.g3 Sc6 4.Lg2 e6  
5.d3 Sge7 6.e4 b6 7.Lg5 Lb7 8.Sge2  
Sd4 9.Sxd4 Lxd4 10.Dd2 0-0 11.Se2  
Lg7 12.0-0 f5 13.Tad1 De8 14.b4 a5  
15.b5 Sc8 Stanislav findet Zeit, den  
Springer umzugruppieren. 16.f3 Sd6  
17.Lf4 e5 18.Le3 De6 19.Lh3 Tf7  
20.Sc3 Taf8 Der Aufmarsch am Kö-  
nigsflügel lässt auf spätere Kampf-  
handlungen schliessen. 21.c5 Sc8  
Vorerst wird vorsichtig taktiert. 22.Sa4  
Td8 23.Tc1 La8 24.Tc2 d5 25.exf5  
gxf5 26.Lg5 [Vorsichtiger wäre der  
Bauernvorstoss. 26.d4 Te8 27.dxe5  
Dxe5 28.Lf2] 26...Te8 27.c6 Bleibt der  
La8 ausgesperrt, so ist Weiss im Vorteil.  
Wird er befreit...?! 27...Sd6 28.Tb1 d4  
29.Tcc1 Dd5



Stanislav visiert den Bauer b5 an und ist  
gewillt, diesen auch zu schlagen.  
30.Lg2 Ein Versuch, zu Gegenspiel zu  
kommen. 30...Sxb5 31.f4 e4 Die  
Parade! 32.dxe4 fxe4 Gegen das  
Bauern-Duo im Zentrum ist kein Kraut  
mehr gewachsen. 33.Db2 Sc3 34.Sxc3  
dxc3 35.Dc2 Lxc6 36.Kh1 Dc4 37.h3  
e3 38.Te1 h6 39.Lh4 e2 40.Db3 Lxg2+  
41.Kxg2 De4+ Es droht im nächsten  
Zug a4! Später auch c2! Das wollte sich  
Peter nicht mehr zeigen lassen. 0-1

#### (5) Baur,P – Ludin,H [B15]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sf6  
Hubert nimmt den Doppelbauern in  
Kauf. 5.Sxf6+ exf6 6.Le3 Ld6 So haben  
beide Läufer Ausgang. 7.Ld3 0-0 8.c3  
Te8 9.Dc2 h6 10.0-0-0 Le6 11.Kb1 b5  
Logisch, dass Schwarz am Damenflügel  
den Angriff sucht. 12.Se2 Dc7 13.Sg3  
Sd7 14.Se4 Lf8 15.g3 a5 16.Lf4 Db6  
17.The1 a4 [17...b4 18.c4 a4] 18.Ld6  
Peter hatte wohl hier bereits das spätere  
Qualitätsoffer im Sinn. 18...b4 19.cxb4  
Lxd6 20.Sxd6 Teb8 21.Lh7+ Kf8

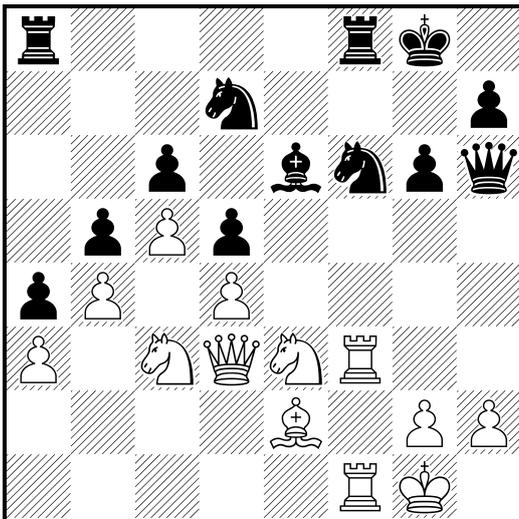


22.Txe6!? Das gibt sicher praktische  
Chancen! [Der ruhige, positionelle Zug:  
22.a3 f5 23.Lxf5 Lb3] 22...fxe6 23.Dg6  
Ke7 Hubert plant die Königsflucht.  
24.Sc4 Dxb4 25.Dxg7+ Kd8 26.Tc1  
Df8 Natürlich käme Schwarz der  
Damentausch gelegen. 27.Dg6 Ta6  
28.Dd3 f5 29.Lg6 Um nicht ausgesperrt  
zu werden. 29...Sf6 30.De2 Dg8 31.Se5  
Das Zusammenspiel der weissen Figu-  
ren wiegt die Minus-Qualität völlig auf.  
31...Tbb6 32.Lf7 Df8 33.Lxe6 Nach  
dem Fall dieses Bauern ist Weiss auf  
Kurs. 33...Kc7 34.d5 c5 35.Sc4 Tb4  
36.De5+ Kb7 37.f3 Se8 38.d6 Tb5  
39.Ld7 Ein fleissiger Läufer! 39...Sxd6  
40.Lxb5 Sxb5 41.Dd5+ Kb8 42.Se5  
Dd6 43.Dg8+ Kb7 44.Dh7+ Kb6 Ein

Fehlzug in schlechterer Stellung beendet die Partie. 1-0

### (6) Nievergelt, J – Nydegger, C [C40]

1.e4 e5 2.Sf3 f5 Charly hat ein eher ungewohntes Repertoire, das für den Gegner zu neuen Situationen führt. 3.d4 [3.Sxe5 Sf6 (3...Df6 4.d4 d6 5.Sc4 fxe4) 4.Lc4 Vorteil Weiss.] 3...fxe4 4.Lg5 Le7 5.Lxe7 Dxe7 6.Sxe5 Sf6 Schwarz kann mit der Eröffnung durchaus zufrieden sein. 7.Le2 0-0 8.0-0 d6 9.Sc4 c6 10.Se3 Le6 11.c4 d5 12.c5 Sbd7 13.Sc3 b5 Die Positionen sind bezogen, die Stellungen ausgeglichen. 14.b4 a5 15.a3 a4 Am Damenflügel ist Funkstille angesagt. 16.Dd2 Df7 17.f4 exf3 18.Txf3 Dg6 19.Taf1 Dh6 20.Dd3 g6

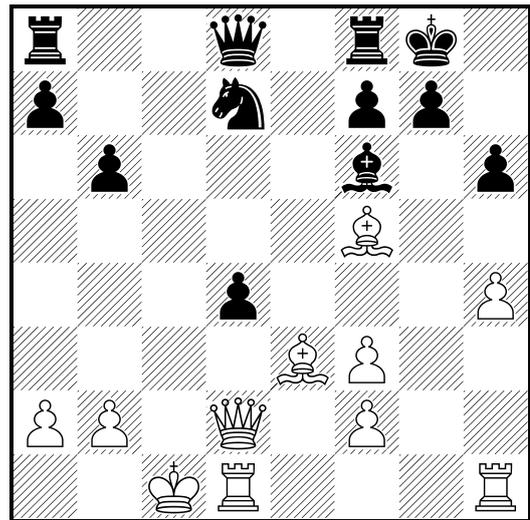


Jakob könnte sich ein Figurenopfer überlegen. 21.Tf4 [21.Sxb5 cxb5 22.Dxb5 Tfc8 23.Db7 Df8 24.Ld3 Dd8 25.Lc2] 21...Tae8 22.Sc3 Se4 23.Txf8+ Txf8 24.Txf8+ Dxf8 25.Lg4 Lxg4 26.Sxg4 Df4 27.Sge3 Sdf6 28.Df1 Dg5 Charly spielt auf Sieg. 29.De2 Sh5 30.Dg4 Dxd4 31.Sxg4 Sf4 Die besser postierten Springer machen den Unterschied für Schwarz. 32.Sde3 Se2+ 33.Kf1 Sxd4 Nach dem Fall dieses Bauern wird es für Weiss

schwierig. 34.Se5 Kg7 35.Sxd5 Ein Schwindelversuch, der widerlegt wird. 35...cxd5 36.c6 Sc2 37.c7 Sd6 38.Sc6 Sxa3 39.Sd4 Kf7 0-1

### (7) Eggenberger, W – Zesiger, H [C11]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 Eine ruhige Spielweise, die Schwarz erlaubt, schnell die Entwicklung voranzutreiben. 4.Sxe4 Sd7 5.Sf3 Sgf6 6.Lg5 Le7 7.Sxf6+ Lxf6 8.h4 h6 9.Le3 0-0 10.Dd2 c5 11.c3 cxd4 12.cxd4 b6 13.0-0-0 Lb7 Es ist Schwarz gelungen, alle Figuren ideal zu postieren. 14.Ld3 e5 Das gibt Weiss Ausgleich. [14...De7 15.Kb1 Tfc8 16.Th3 e5; 14...Tc8+ 15.Kb1 Te8 16.Th3 h5] 15.Lf5 Lxf3 16.gxf3 exd4

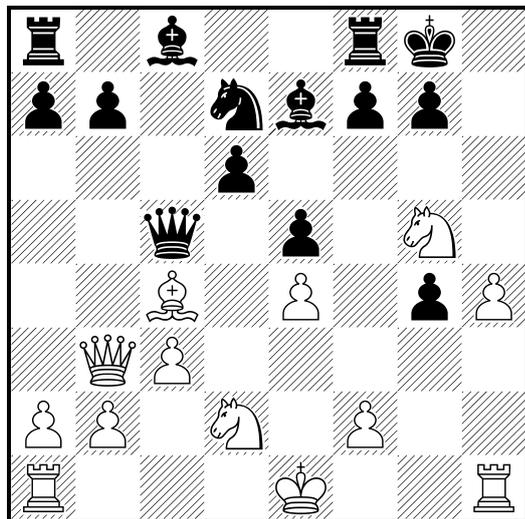


17.Lxh6 Kommt noch einmal Feuer ins Dach?! 17...d3 18.Dxd3 Dc7+ 19.Kb1 De5 20.Lc1 Tac8 21.Td2 Remisschluss, nachdem beide vorher drei Mal in Folge gewonnen hatten! 1/2-1/2

### (8) Tanner, H – Singeisen, H [A45]

1.d4 Sf6 2.Lf4 d6 3.Sf3 c5 4.dxc5 Da5+ 5.c3 Dxc5 6.Sbd2 e5 Hermann holt zwar damit ein Tempo, aber er schwächt die Felder entlang der d-Linie. 7.Lg5 Sbd7 8.e4 h6 9.Le3 Dc7 10.Db3 Das Feld d5 wird nochmals

kontrolliert. **10...Le7 11.Lc4 0-0 12.h3** Vorbereitung zum Angriff mit g4. **12...Sc5 13.Lxc5 Dxc5 14.g4** Ohne vorher zu rochieren, legt Heiri gleich los. **14...Sd7 15.g5** Ein Bauernopfer ist sicher lohnend, wenn dabei die Linien geöffnet werden können. **15...hxg5 16.h4 g4 17.Sg5**

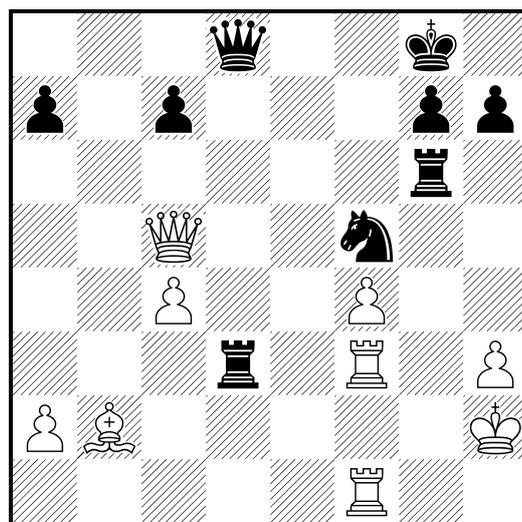


**17...Lxg5** Das lässt Weiss im Vorteil. [Zu schwarzem Gegenspiel führt: 17...d5!? 18.Lxd5 g3 19.Lxf7+ Kh8 20. 0-0-0 g2 21.Th2 Dxf2] **18.hxg5 g6 19. 0-0-0 Sb6 20.Th6 Sxc4** Das verhindert zwar den Einschlag auf g6, aber den Angriff zu bremsen vermag es nicht. **21.Tdh1 f5 22.Sxc4 d5** Die Diagonale wird geschlossen, doch der Springer macht nun auch noch mit im Angriff, und das ist zu viel. **23.Sxe5 1-0**

### (9) Gosch, M – Zindel, E [C26]

**1.e4 e5 2.Sc3 Sc6 3.g3 Sf6 4.Lg2 Lc5 5.Sge2 d6 6.0-0 0-0 7.Sa4 De7** Ernst lässt den Läufer, wo er steht, und entwickelt weiter. **8.d3 Le6 9.Sxc5 dxc5 10.f4 exf4** Manfred kann auf viele Arten zurückschlagen; er entscheidet sich für den Bauern. **11.gxf4** [11.Lxf4 Sg4 12.Dd2; 11.Sxf4 Dd6 12.Sxe6 fxe6 13.c3] **11...Lg4 12.h3 Lh5 13.Dd2 Lxe2 14.Dxe2 Tad8 15.b3** Der Läufer c1 soll

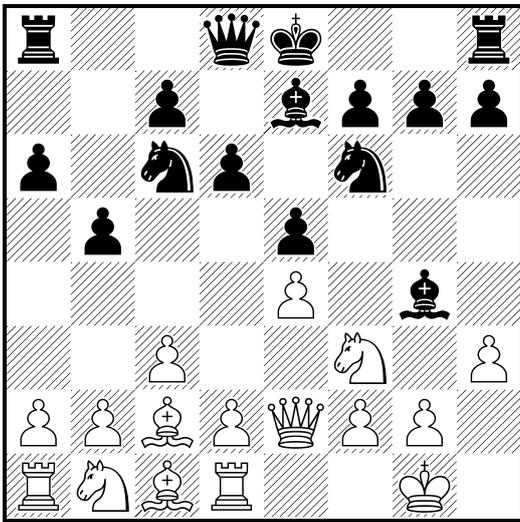
fianchettiert werden. **15...b5 16.Lb2 Sd5** Ernst nutzt die Gelegenheit, um den Springer zum Damenflügel zu führen. **17.Df2 Sb6 18.e5 Sd4 19.Le4 f5 20.exf6 Txf6 21.Tae1 Df8 22.Te3 Sd5 23.Lxd5+ Txd5 24.c3 Sf5** Ein schönes Feld für den Springer. Schwarz übt doch etlichen Druck aus. **25.Tf3 Tg6+ 26.Kh2 Dd8 27.c4 bxc4?!** [Stärker wäre wohl 27...Txd3 28.Txd3 Dxd3] **28.bxc4 Txd3 29.Dxc5**



Ernst könnte nun taktisch wirbeln! **29...Txf3?** [Stark wäre: 29...Sg3!! 30.T1f2 Se4] **30.Txf3 Sh4 31.Tf2 Da8 32.Dd5+ Dxd5 33.cxd5 Td6** Das Endspiel ist nun ziemlich ausgeglichen, aber nicht so einfach zu behandeln. **34.Le5 Txd5 35.Lxc7 Kf7 36.Tb2 Td2+ 37.Txd2 Sf3+ 38.Kg3 Sxd2 39.Kf2** Der König macht sich auf den Weg zum Damenflügel. **39...Ke6 40.Ke3 Sf1+ 41.Kd4 Sg3 42.Kc5 Kf5 43.a4** Dieser Bauer soll es richten! **43...Se2 44.a5 Sxf4 45.Kb5 Se6 46.Lb8 Sd4+ 47.Kc5 Sb3+ 48.Kb4 Sxa5** Die Radikallösung! **49.Kxa5 g5 50.Lxa7 Kf4 51.Kb4 Kg3 52.Le3 h6 53.Kc3 Kxh3 54.Kd3 Kg4 55.Ke2 h5 56.Lxg5** Eine Kampfpartie fand so ein friedliches Ende! 1/2-1/2

(10) Oesch,H – Mazzoni,L [C65]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.De2 d6  
5.c3 Ld7 6.0-0 Le7 7.Td1 a6 8.La4 b5  
9.Lc2 Lg4 10.h3

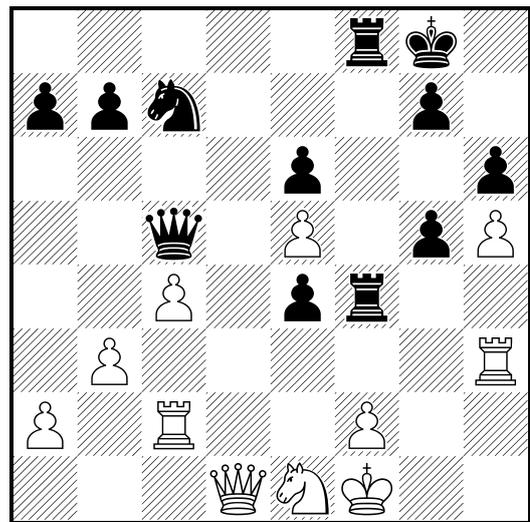


10...Lxf3 Livio trennt sich vom Läuferpaar. [10...Lh5 11.d4 exd4 12.cxd4 0-0 13.e5 dxe5 14.g4 Sxd4 15.Sxd4 exd4 16.gxh5 c5 Weiss stünde wohl besser; 10...Ld7 11.d4 0-0 12.Le3 exd4 13.cxd4 d5 14.Sc3 dxe4 15.Sxe4 Sd5] 11.Dxf3 0-0 12.d4 Dc8 13.Le3 Sa5 14.Sd2 c5 15.dxe5 dxe5 16.b3 Sc6 17.Sf1 Dc7 18.Sg3 Tad8 19.Sf5 Ein schöner Springervorposten. Harry kann mit der Eröffnung zufrieden sein. 19...Txd1+ 20.Txd1 Td8 21.Sxe7+ Jetzt spielt Läuferpaar gegen Springerpaar. Eine ungewohnte Situation. 21...Dxe7 22.Txd8+ Sxd8 23.Dd1 Se6 24.Dd3 Dd7 25.a4 Dc6 26.axb5 axb5 27.f3 h6 28.Ld1 Kf8 29.Le2 b4 30.cxb4 Harry hat Interesse, die Stellung für die Läufer zu öffnen. 30...cxb4 31.Dd2 Dc3 32.Dd6+ Kg8 33.Ld2 Dxb3 34.Dxb4 Dxb4 35.Lxb4 Nach dem Damentausch sieht die Sache doch nach Remis aus. 35...Sd7 36.Ld6 Sd4 37.Lc4 g5 38.Kf2 Kg7 39.Ke3 f6 40.Ld3 Se6 41.g3 Sdf8 42.Lc4 Kg6 43.Ld5 Kg7 44.La2 Kg6

1/2-1/2

(11) Valencak,S – Lässer,A [A06]

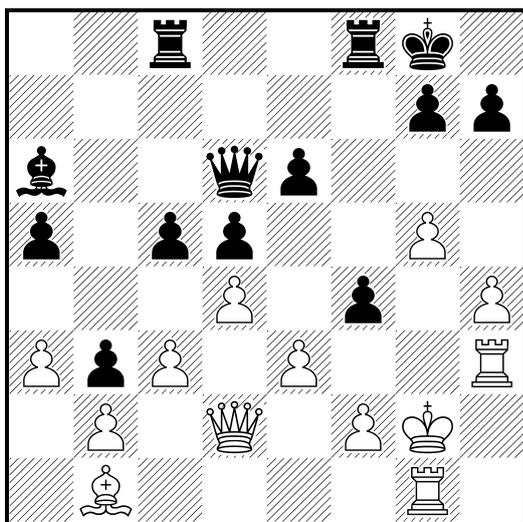
1.Sf3 d5 2.b3 Sf6 3.Lb2 Lg4 4.e3 e6  
5.h3 Lh5 6.c4 c6 7.Le2 Sbd7 8.d3 Le7  
9.Sbd2 0-0 10.g4 Das entspricht dem Stil von Stanislav, ist aber wohl zu scharf. 10...Lg6 11.Sh4 Se8 12.Sxg6 fxc6 Alfred möchte in der halboffenen f-Linie selber spielen. [12...hxc6 13.h4 Lxh4 14.Dc2 Lf6 15.d4 Tc8 16.0-0-0 Weiss stünde leicht besser.] 13.Sf3 Da5+ 14.Kf1 Sc7 15.h4 Tf7 16.h5 g5 Hält die Stellung geschlossen. 17.e4 h6 18.e5 Taf8 19.d4 La3 Positionell ein guter Zug. 20.Tb1 Lxb2 21.Txb2 c5 22.Dd3 Da3 23.Td2 cxd4 Das schwarze Spiel kommt ins Rollen. 24.Th3 Sc5 25.Dxd4 Se4 26.Tc2 Tf4 27.Dd1 Txg4 28.Ld3 Tgf4 Nachdem die Beute abgeholt ist, kehrt der Turm zurück. 29.Lxe4 dxe4 30.Se1 Dc5



Alles dreht sich um den Punkt f2. 31.Th2 Dxe5 32.Tg2 Df5 33.Dd2 Se8 Die Reserven werden mobilisiert. 34.Tc3 Sf6 35.De2 Sg4 Eigentlich gibt es keine Rettung mehr für Weiss. 36.f3 Se5 [36...exf3 37.Txf3 Txf3+ 38.Dxf3 De4] 37.Tg3 g4 38.Dg2 Sxf3 39.Sxf3 exf3 40.Dd2 Dxb5 41.De3 Df5 42.Td3 Te4 0-1

**(12) Schmid,R – Eggenberger,U  
[A80]**

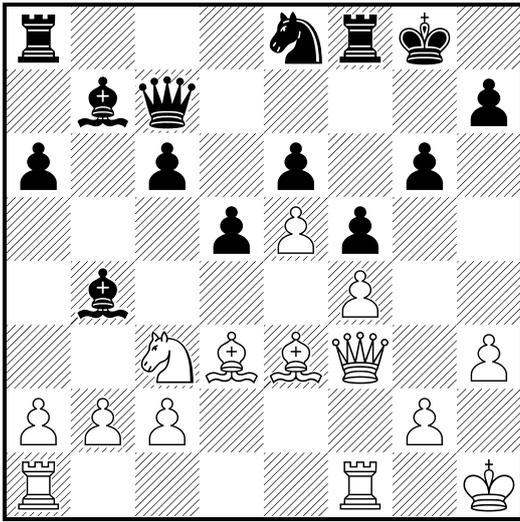
**1.d4 e6** Einladung "Französisch" zu spielen. **2.Sf3 f5** Dann halt "Holländisch"! **3.a3 Sf6 4.h3** Die beiden letzten Züge von Weiss lassen Schwarz freie Hand bei der Entwicklung des Damenflügels. **4...b6 5.Lf4 Lb7 6.Sbd2 Le7 7.e3 0-0 8.Lc4 Se4 9.De2 a5 10.La2** Der Läufer macht wohl Platz für den Vorstoss c4. **10...Sxd2 11.Dxd2 Lf6 12.c3 d5** Dieser Zug nimmt dem Läufer b7 etwas von seiner Wirkung. **13.g4** Roger nutzt dies gleich mit einem Angriff am Königsflügel. **13...c5** Eine andere Wahl hatte ich nicht, als am Damenflügel anzugreifen. **14.g5 Le7 15.h4 Sd7 16.0-0-0 b5** Mit der Hoffnung, dort Linien öffnen zu können. **17.Tdg1 b4 18.Kd1** Weiss ergreift gleich die Königsflucht, bevor der Angriff stärker wird. **18...Db6 19.Se5 Sxe5 20.Lxe5 Tac8** [Gut möglich wäre nun: 20...c4 21.Dc1 Lc6 22.Ke1] **21.Ke2 b3 22.Lb1 La6+ 23.Kf3** [23.Ld3 Lxd3+ 24.Dxd3 f4 Der schwarze Druck wäre spürbar.] **23...Ld6 24.Lxd6** Dies war nicht erzwungen! **24...Dxd6 25.Kg2 f4 26.Th3**



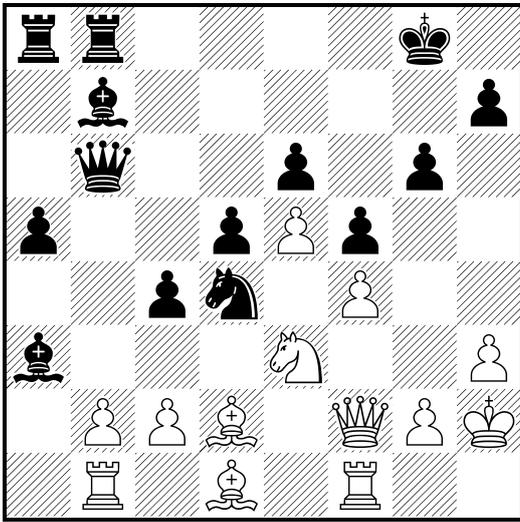
**26...e5** [26...f3+ 27.Txf3 (27.Kh1 Le2 28.Ld3 cxd4 29.exd4 e5) 27...Txf3 28.Kxf3 Dh2] **27.Dd1** Die Dame schießt nach h5. Ich schenkte dem keine Beachtung. **27...cxd4 28.Lxh7+** Für mich kam der Läufer einschlag überraschend, und deshalb ergriff ich die Königsflucht. Man hätte das Opfer aber auch annehmen können! **28...Kf7** [28...Kxh7 29.Dh5+ Kg8 30.g6 Tf6 31.Dh7+ Kf8 32.Dh8+ Ke7 33.Dxg7+ Kd8] **29.Lf5** Hier sollte sich Weiss um das Zentrum kümmern und den Läufer auf h7 stehen lassen. [29.exd4 e4 30.g6+ Kf6 31.Dg4 Tc7 32.Dg5+ Ke6 33.h5 Kd7 34.h6 Kc6 35.Kh1] **29...Tc7 30.exf4 Ke7** Konsequenter, aber gefährlich. **31.fxe5 Db6** Die Hoffnung auf ein Gegenspiel war noch da. **32.Tf3 dxc3** Das Gegenspiel ist zu beachten! **33.Dxd5??** Dieser Bauer ist hoch vergiftet und gibt Schwarz die Möglichkeit, schnell zu gewinnen. [33.bxc3 b2 Das mochte Roger nicht gefallen haben. 34.Lb1 (34.Lc2 Txc3 35.Txf8 Kxf8 36.Dd2 d4) 34...Txc3] **33...Lb7 34.Dd6+ Dxd6 35.exd6+ Kxd6 36.Td1+ Kc5 37.Lg4 Lxf3+ 38.Lxf3 c2 39.Tc1 Tcf7 40.Le4 Txf2+ 41.Kg1 Kd4 42.Lg6 Td2 43.Lh5 Th8** Der Schluss war nicht mehr schwierig zu finden. **0-1**

**(13) Lenzhofer,B – Denzinger,K  
[B49]**

**1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Sc3 e6 6.Le2 Dc7 7.0-0 Sf6 8.Le3 Lb4 9.Sxc6 bxc6 10.Ld3 0-0 11.f4 d5 12.e5 Se8 13.Dh5** Eine direkte Drohung, die aber pariert werden kann. **13...f5 14.Kh1** [Gut für Weiss wäre: 14.Sa4 Tb8 15.c3 Le7 16.b4] **14...g6 15.Df3 Lb7 16.h3** Diagramm



Hier könnte Karl Vorteil erreichen. **16...Le7?! [16...c5!! 17.Df2 d4] 17.Df2 c5 18.Sd1 Dc6 19.Le2 a5 20.Ld2 Sc7 21.Lf3 Db6 22.Tb1 Sb5 23.Se3 Sd4 24.Ld1 Tfb8** Karl spielt am Damenflügel, auch wenn der König anderswo steht! **25.a3 c4 26.Kh2 Lxa3**

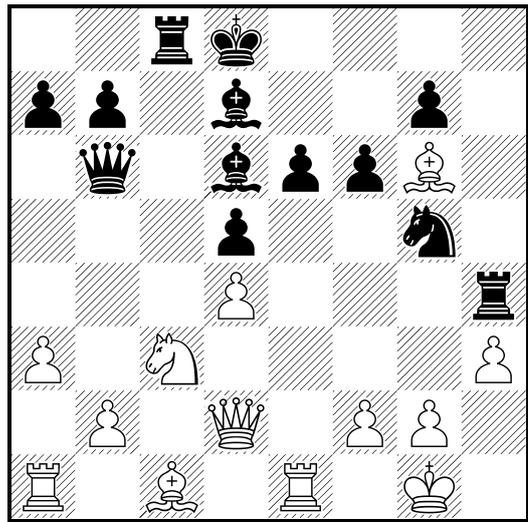


Auf den ersten Blick in Ordnung, doch der Schein trügt. **27.Sxf5 gxf5** [Spielbar für Schwarz wäre: 27...exf5 28.bxa3 Dxb1 29.Dxd4] **28.Dg3+ Kh8 29.Dxa3 Dc7 30.De3 Sc6 31.Lf3 Tg8 32.Dc5 Tg7 33.b3 La6 34.Tg1 Tb8 35.bxc4 Txb1 36.Txb1 Lxc4 37.Tb6 Sxe5** Das sieht gut aus, doch Bruno findet eine elegante Antwort! **38.Df8+! Tg8 39.Df6+ Tg7 40.Txe6 Sxf3+ 41.gxf3 Df7 42.De5**

Dame und Turm spielen Schwarz schwindlig. **42...h6 43.Txh6+ Kg8 44.Db8+ 1-0**

### (14) Eggmann,K – Burkhardt,B [C05]

**1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Ld3 c5 6.c3 Sc6 7.Se2 Db6 8.Sf3 f6** Der Kampf um die Zentralfelder nimmt härtere Formen an. **9.Dc2** [Möglich wäre: 9.exf6 Sxf6 10.0-0 c4 11.Lc2 Ld6] **9...cxd4 [9...f5; 9...fxe5 10.Lxh7 Ld6 11.Sg5 Sd8 12.dxe5** Leichter Vorteil Weiss.] **10.Lxh7 Sdxe5 11.Sxe5 Sxe5 12.cxd4 Sf7 13.a3 Ld7 14.Lg6 Ld6 15.h3 Ke7 16.0-0 Tac8 17.Dd2 Th4 18.Te1 Sg5 19.Sc3** Eine ernsthafte Drohung! **19...Kd8**

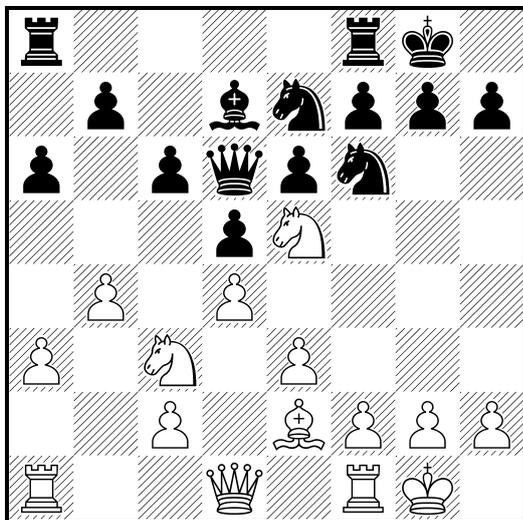


Der schwarze König steht dort recht sicher, so könnte man glauben. **20.Dxg5** Karl hat etwas entdeckt, zweischneidig zwar, doch mit praktischen Chancen. **20...fxg5 21.Lxg5+ Kc7 22.Lxh4 Dxd4 23.Txe6** Bei genauer Betrachtung ist der Turm nicht zu nehmen, wohl aber der Läufer h4. **23...Lxe6?? [23...Dxh4! 24.Sxd5+ Kc6 25.Se7+ Dxe7 26.Txe7 Lxe7 27.Td1 Le6] 24.Sb5+ 1-0**

## (15) Buob,A – Krähenbühl,J

[D02]

1.Sf3 d5 2.d4 Sc6 3.Sc3 Sf6 4.Lf4 a6  
5.a3 e6 6.e3 Ld6 7.Lxd6 Dxd6 8.Le2  
Se7 9.b4 Ld7 10.Se5 c6 11.0-0 0-0



12.Sxd7 Dieser Tausch war nicht notwendig, zumal der Ld7 nicht richtig gefährlich war. [Besser: 12.Sa4 Dc7 13.Ld3 b6 14.De2 Tfb8 15.Sb2 c5 16.c3 c4 17.Lc2] 12...Sxd7 13.e4 dxe4 14.Sxe4 Df4 15.Dd3 Tad8 16.g3 Dc7 17.Db3 Sd5 18.Tad1 S7f6 19.Lf3 Sxe4 20.Lxe4 Td7 21.a4 Tfd8 22.Lf3 a5 23.b5 [Vorsichtiger wäre: 23.bxa5 Dxa5 24.Tfe1] 23...cxb5 24.axb5 b6 25.Td2 Dc3 26.Td3 Dxb3 27.Txb3 Tc7 28.Tb2? [Zu versuchen wäre 28.Lxd5 Txd5 29.c3] 28...Sc3 29.Lc6 Se2+ 30.Kg2 Sxd4 Jean steht bereits deutlich besser. 31.Tfb1 Td6 32.Td1 Td8 33.Td3 Sxc6 34.bxc6 Txd3 35.cxd3 Txc6 Das Endspiel ist gewonnen für Schwarz. 36.Kf3 a4 37.Ke4 Kf8 38.f4 Ke7 39.d4 Kd6 40.f5 exf5+ 0-1

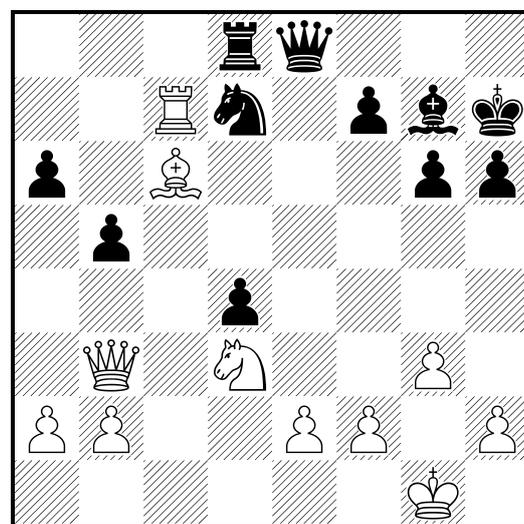
## (16) Fleischer,E – Schweizer,R

[A35]

[Eugen Fleischer]

1.Sf3 Sf6 2.c4 c5 3.Sc3 Sc6 4.g3 d6  
5.Lg2 g6 6.0-0 Lg7 7.d4 Eugen weicht der Symmetrie aus, sicher richtig!

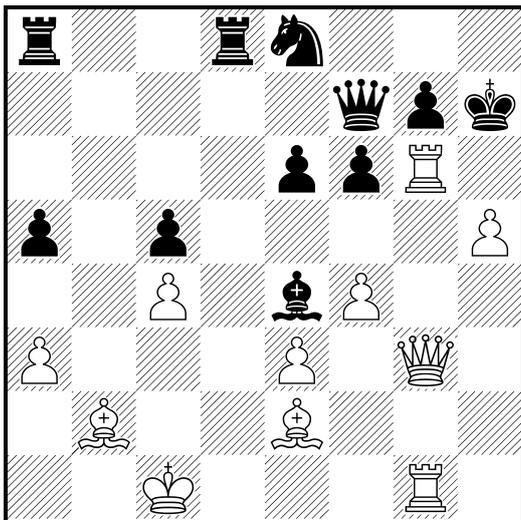
7...cxd4 8.Sxd4 Ld7 9.Sb3 0-0 10.Lg5 h6 11.Lf4 a6 12.Tc1 Kh7 13.c5 Ein Angriff auf das schwarze Zentrum. 13...e5 14.Le3 dxc5 15.Sxc5 Dc7 [15...Tb8 16.h3 Lf5 17.g4 Lc8 18.Dxd8 Txd8 Auch hier stünde Weiss etwas besser.] 16.Sxd7 Sxd7 17.Sd5 Dd6 18.Db3 Sd4 Robert spielt aktiv und lässt sich nicht erdrücken. 19.Lxd4 exd4 20.Sf4 Tab8 21.Sd3 b5 22.Tc6 De7 23.Tc7 Tfc8 24.Tfc1 Txc7 25.Txc7 De8 26.Lc6 Td8



27.Sc5?? Schade um die gute Eröffnung! (Kommentar Eugen!) [27.Kf1 De7 28.Dd5 Sf6 29.Txe7 Sxd5 30.Txf7 Td6 31.Lb7 Sf6] 27...Sxc5 Das Blatt hat sich gewendet. Nun steht Robert besser! 28.Lxe8 Sxb3 29.Lxf7 Sd2 30.Tc6 Sc4 [30...g5 31.Txa6 Tb8 32.Lg6+ Kg8 33.Ta7 g4 34.Lh5 Sc4 35.a4 Sxb2 36.a5 Kh7 37.Lxg4 Kg6 Der schwarze Vorteil wäre minim.] 31.Lxg6+ Kg8 32.Txa6 Sxb2 33.Tb6 d3 [33...Sa4 34.Txb5 Sc3 35.Tb2 Ta8 36.Ld3 Kf8 37.Lc4 Tc8 38.Ld3 Die Remisbreite wäre kaum überschritten.] 34.exd3 Sxd3 35.Lxd3 Txd3 36.Txb5 Ta3 37.Tf5 Txa2 Der Remisschluss ist nachvollziehbar. 1/2-1/2

### (17) Tesar,P – Abegg,B [A16]

1.c4 Sf6 2.Sc3 c6 3.e3 d5 4.Sf3 e6 Ein zurückhaltender Aufbau von Beat. 5.b3 Ld6 6.Lb2 Sbd7 7.Dc2 De7 8.Le2 0-0 9.a3 a5 10.h3 b6 11.g4 Td8 12.Sd4 Lb7 13.g5 Peter greift an, ohne vorher rochiert zu haben. 13...Se8 14.Tg1 dxc4 Beat öffnet die Stellung und verschafft seinen Figuren mehr Wirkung. 15.bxc4 c5 16.Sf3 Se5 17.Sxe5 Lxe5 18.f4 Lxc3 19.Dxc3 Le4 20.h4 Kf8 Um allenfalls mit f6 dagegenhalten zu können. 21.h5 f6 22.0-0-0 Kf7 23.d3 Lc6 24.g6+ [Nicht schlecht wäre hier: 24.gxf6 Sxf6 25.Tg5] 24...Kg8 25.gxh7+ Kxh7 26.Tg6 [Stark wäre der Bauernvorstoss. 26.h6 gxh6 27.Lh5 Sg7 28.Lg6+] 26...b5 27.Tdg1 Df8 28.De1 bxc4 29.dxc4 Le4 30.Dg3 Df7

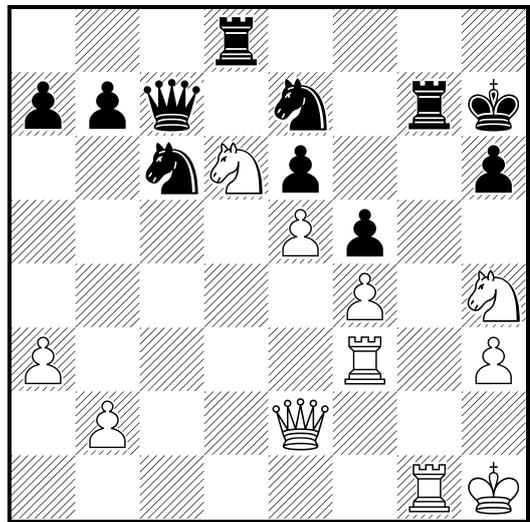


31.Lf3 Die aktivste schwarze Figur wird befragt und getauscht. 31...Lxf3 32.Dxf3 Tab8 33.De4 Kh8 34.h6 Db7 35.hxg7+ Kg8 36.Dxe6+ Df7 37.Dxf7+ 1-0

### (18) Joseph,H – Wilhelm,K [B10]

1.e4 c6 2.Sf3 d5 3.d3 Lg4 4.Le2 e6 5.0-0 Lc5 6.d4 Ein Tempogewinn ist dies nicht, denn der d-Bauer hat auch zwei Mal gezogen. 6...Lb6 7.e5 h6 8.Le3 Se7 9.c4 Das schwächt den d-Bauern.

9...dxc4 10.Lxc4 0-0 11.Sc3 Lf5 12.Le2 Sd7 13.h3 Dc7 14.Dd2 Kh7 15.Sh4 Tad8 16.g4 [Ganz gut wäre: 16.Sxf5 Sxf5 17.Ld3] 16...Lg6 17.f4 f5 18.g5 c5 19.Sb5 [Zu versuchen wäre: 19.d5 exd5 20.Sxg6 Kxg6 21.Sxd5 Sxd5 22.Dxd5] 19...Dc6 20.Tac1 Sb8 21.Dd3 [21.Sd6] 21...Dd7 22.Sd6 cxd4 23.Lxd4 Lxd4+ 24.Dxd4 Sbc6 25.De3 Sd5 26.Dg3 Sde7 27.gxh6 gxh6 28.Tcd1 Dc7 29.a3 Tg8 Karl nutzt die Gelegenheit, die g-Linie zu besetzen. 30.Kh1 Lh5 31.Df2 Lxe2 32.Dxe2 Tg3 33.Tf3 Tg7 34.Tg1?

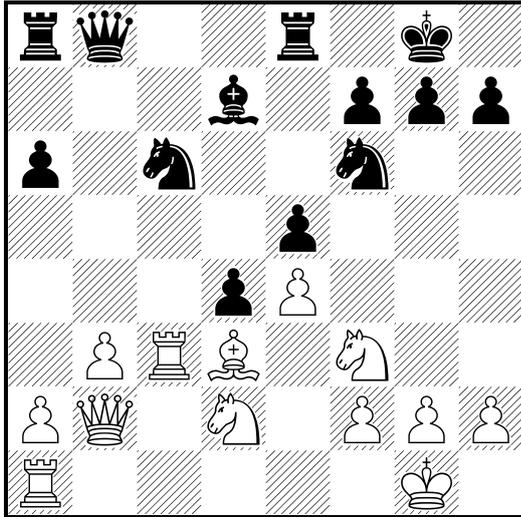


34...Tgx1+ 35.Kxg1 Sd4 Ein Geschenk von Weiss! 36.Dc4 Sxf3+ 37.Sxf3 Tg8+ 38.Kh2 Dxc4 39.Sxc4 Das Endspiel mit Plusqualität bereitet Karl nun keine grossen Schwierigkeiten mehr. 39...Sd5 40.Sd6 Sxf4 41.Se1 b6 42.Sb5 Tg7 43.Sd6 Sd5 44.Se8 Te7 45.Sd6 Tc7 46.Se8 Tc1 47.Sd3 Td1 48.Sb4 Sxb4 49.axb4 Td2+ 50.Kg3 Txb2 51.Sc7 Txb4 52.Sxe6 Te4 0-1

### (19) Donàth,G – Lüthi,M [A46]

1.Sf3 e6 2.d4 Sf6 3.e3 c5 4.b3 cxd4 5.Dxd4 Sc6 6.Dh4 Le7 7.Da4 d5 8.Lb5 Ld7 9.La3 Lxa3 10.Dxa3 a6 11.Ld3 b5 12.c3 Db8 13.Db2 0-0 14.Sbd2 e5 15.e4 Te8 16.0-0 Nach Abschluss der Eröffnung kann Schwarz zufrieden sein.

16...b4 17.Tfc1 bxc3 18.Txc3 d4

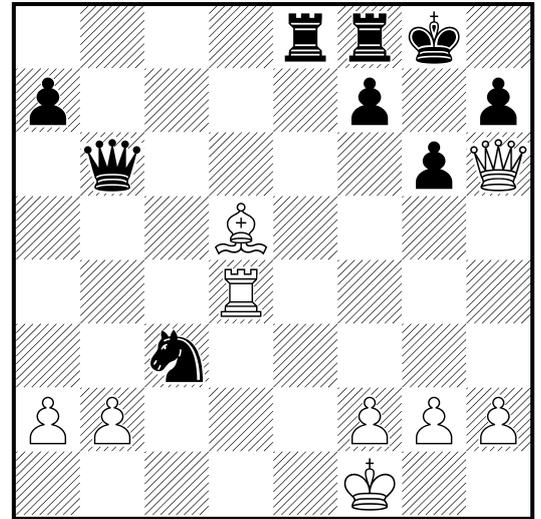


Ein geschützter Freibauer im Zentrum ist schon etwas für das Endspiel. 19.Tc5 György sucht nach aktivem Spiel. 19...Sb4 20.Lf1 Lb5 21.a3 Sd3 22.Lxd3 Lxd3 23.Sc4 Lxc4 [Vorteilhaft wäre: 23...Sd7 24.Tc6 Lxe4] 24.Txc4 Sxe4 25.Dc2 Sc3 26.Te1 Dd6 27.Sg5 Dh6 28.Se4 Dg6 29.f3 Tac8 30.Tc1 Txc4 31.bxc4 Sxe4 32.fxe4 Td8 Das Schwerfigurenendspiel steht gut für Schwarz. 33.Dd3 Dg5 34.Td1 Tb8 35.g3 g6 36.Dc2 De3+ 37.Kg2 Dxa3 38.c5 Ein Fehler in schwieriger Stellung bringt das Ende der Partie. [38.Td2 Tc8 39.Tf2 Dc3] 38...Tb2 0-1

**(20) Schmid,P – Schnyder,J [B34]**

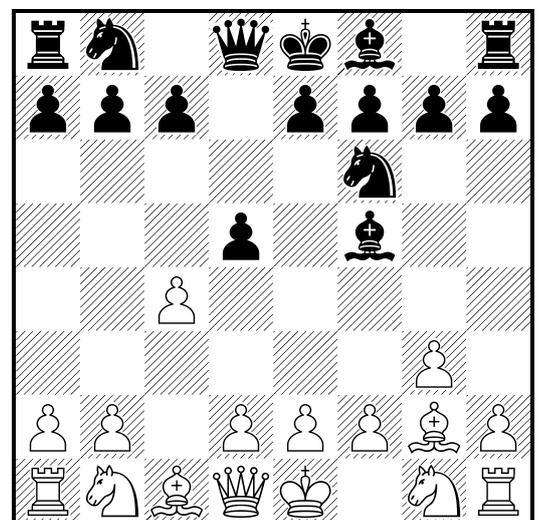
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6 5.Lc4 Lg7 6.Sxc6 bxc6 7.0-0 d6 8.c3 Lb7 9.Le3 Sf6 10.Sd2 0-0 11.De2 d5 12.exd5 cxd5 13.Lb3 Dd6 14.Tad1 Dc6 15.Sf3 La6 Josef droht mit Qualitätsgewinn. 16.Dd2 Pascaline nimmt dies gelassen. [So könnte Weiss spielen: 16.Se5 Lxe2 17.Sxc6 e6 18.Sxa7 Sg4 19.Lc5 Lxf1 20.Txf1 Tfe8 21.Sc6 Kh8 22.h3 Tec8 23.hxg4 Txc6 24.Le3] 16...Lxf1 17.Kxf1 e6 18.Lh6 Se4 19.Df4 Db6 20.Sd4 e5 21.Dh4 Lxh6

[21...exd4 22.Lxd5 Lxh6 23.Lxa8 Db5+ 24.Kg1 De2 25.Tf1 Txa8 Vorteil Schwarz!] 22.Dxh6 exd4 23.Lxd5 Tae8 24.Txd4 Sxc3??

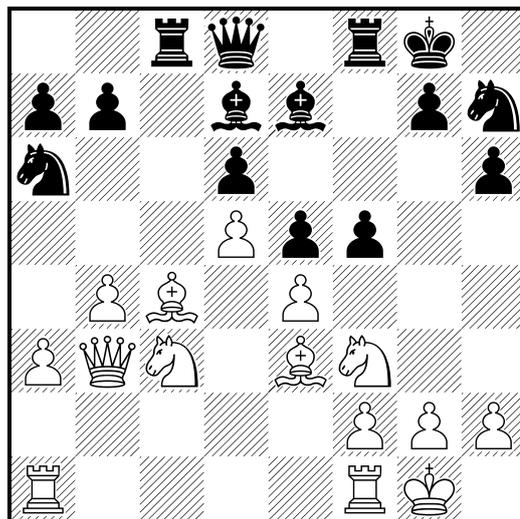


Josef mag wohl den nächsten weissen Zug übersehen haben. 25.Th4 Db5+ 26.Lc4 Das geht natürlich! 26...Dh5 27.Txh5 gxh5 28.Ld3 f5 29.bxc3 Td8 30.Lc4+ Kh8 31.Dxh5 Tc8 32.Ld3 Tc7 33.Lxf5 Tcf7 34.g4 Tg7 35.Dh6 Tgf7 36.Lxh7 So kam Pascaline zu ihrem Sieg. Sie totalisierte gute 4.5 Punkte! 1-0

**(21) Huber,R – Berchten,E [A11]**  
1.g3 d5 2.Lg2 Sf6 3.c4 Lf5



Das würde Weiss gute Chancen auf Erfolg geben! **4.Sf3** [4.Db3! Le4 5.f3?! (5.Lxe4! dxe4 6.Dxb7 Sbd7 7.Sc3 Tb8 8.Dxa7 e5 9.Sb5 Tc8 10.Da5) 5...dxc4 6.Dxc4 Ld5] **4...c6 5.0-0 e6 6.cxd5 exd5 7.d4 h6 8.Sc3 Ld6 9.a3 Sbd7 10.b4 0-0** Schwarz hat die Eröffnung solide gespielt und für alle Figuren sichere Plätze gefunden. **11.Ld2 Te8 12.e3 Sb6 13.Sa4 Sxa4** [Gutes Spiel hätte Schwarz mit: 13...Sc4 14.Lc3 Se4 15.Dc1 a5] **14.Dxa4 Se4 15.Tfc1 a6 16.Dd1 De7 17.Le1 Tec8 18.Sd2 Sxd2 19.Dxd2 Te8 20.Db2 Dd7 21.a4 Ld3** Edi spielt den Läufer hinüber zum Damenflügel. Eine gute Idee. **22.Tc3 Lc4 23.Lf1 b5 24.axb5 axb5 25.Tca3 Db7 26.Ta5** Ja, wenn Ruth noch zu Da3 käme, wäre die Stellung leicht besser. **26...Lc7 27.Txa8 Txa8 28.Ta3 Ta4 29.Lc3** Der Remisschluss ist verständlich. Ruth erspielte sich gute 3.5 Punkte aus nur 7 Partien! ½-½



## (22) Schöb,P – Abel,R [A55]

**1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.c4 Sf6 4.Sc3 c6 5.d3 Le7 6.d4 Sbd7 7.d5 cxd5 8.cxd5 0-0 9.Lc4 Sc5 10.Dc2 h6** [10...a5 Die Sicherung des Springerpostens wäre wichtig!] **11.b4** So wird der Springer gleich wieder vertrieben. **11...Sa6 12.a3 Ld7 13.0-0 Tc8 14.Db3 Sh7 15.Le3 f5** Diagramm

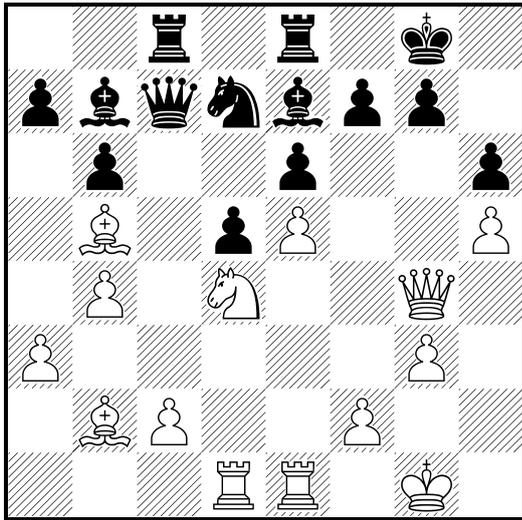
Hier hätte Peter eine starke Fortsetzung zur Verfügung. **16.Lxa6?!** [16.Sxe5!! dxe5 17.d6+ Kh8 18.dxe7 Dxe7 19.Lxa6] **16...bxa6 17.Lxa7** Jetzt könnte Ruth eine gute Doppeldrohung aufstellen. **17...fxe4?** [17...Dc7!! 18.Sxe5 Dxa7 19.Sc6 Lxc6 20.dxc6+ Kh8] **18.Sxe4 Lf5 19.Tfe1 Sg5 20.Sfxg5 Lxg5 21.Sxg5 Dxg5 22.Le3 Df6 23.Tac1 Dg6 24.Ld2 Kh8 25.a4 e4**

**26.Txc8 Lxc8 27.Te3 Df5 28.f3 Lb7 29.Dd1 Lxd5 30.fxe4** Jetzt wäre ein Matt in 3 möglich! **30...Df4??** Nun wäre Peter wieder im Vorteil. [30...Df2+ 31.Kh1 Df1+] **31.exd5??** Nach diesem letzten Fehler sah Ruth das Matt voraus! [31.Tf3! Dxe4 32.Txf8+ Kh7 33.Df3 Db1+ 34.Df1 Dxf1+ 35.Txf1] **31...Df2+ 32.Kh1 Df1+ 33.Dxf1 Txf1# 0-1**

## (23) Ludwig,A – Frey,H [D05]

**1.d4 d5 2.e3 Sf6 3.Ld3 e6 4.Sf3 Sbd7 5.0-0 c5 6.b3 b6 7.Sbd2 Lb7 8.Se5 cxd4 9.exd4 Sxe5 10.dxe5 Sd7 11.Lb2 Lc5** [11...Tc8 12.Ld4 Sb8 13.c3 Sc6 14.Sf3 Sxd4 15.cxd4] **12.Sf3 0-0 13.De2 Te8 14.Tad1 Sf8 15.a3 Sg6 16.g3 Dc7** Die Stellung ist ausgeglichen. **17.b4 Le7 18.Tfe1 Tac8 19.h4 h6 20.h5 Sf8 21.Sd4 Dd8 22.Lb5 Sd7 23.Dg4 Dc7?** Diagramm

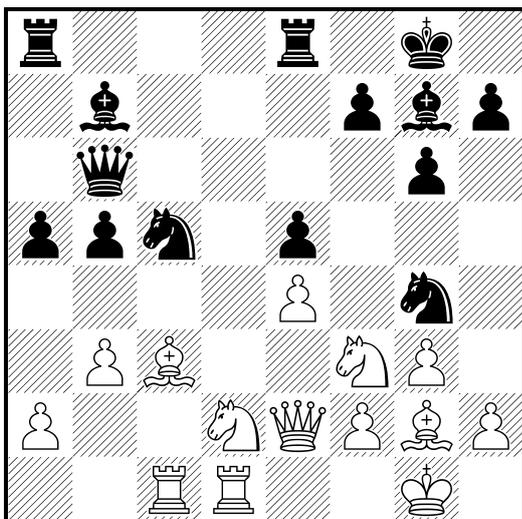
Schwarz ahnt nichts Böses! [Richtig: 23...Lf8] **24.Sxe6** Ein schönes Springeropfer! **24...fxe6 25.Dxe6+ Kh8 26.Lxd7 Lxb4 27.Lxe8 Lxe1 28.Txe1 Dxc2 29.Lc1 Dc3** Eine Figur blieb auf der Strecke. **30.Tf1 Dxc1 31.Txc1 Txc1+ 32.Kh2 d4** Die Hoffnung auf



einen Mattangriff! **33.g4** Anton schafft sich ein Fluchtfeld! **33...Th1+** **34.Kg3 Tg1+** **35.Kf4 d3** **36.Lg6** 1-0

**(24) Torricelli,A – Mazzonei,R [E60]**

1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.Sf3 d6 5.d4 0-0 6.0-0 Sbd7 7.Lf4 Sh5 8.Ld2 e5 9.dxe5 dxe5 10.Dc2 c6 11.Lc3 Dc7 12.Sbd2 Shf6 13.Tad1 Te8 14.e4 a5 15.b3 b5 16.cxb5 cxb5 17.Tc1 Lb7 Der beidseitige Aufmarsch ist vollendet, und die Stellung ist im Lot. **18.Dd3 Db6** **19.Tfd1 Sc5** **20.De3 Sg4** **21.De2**

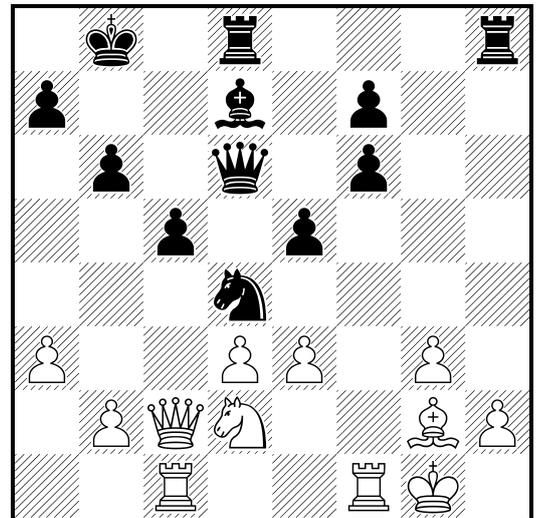


**21...Sf6?!** Auch das endet mit einem langen Schlagabtausch. [Zu kombina-

torischem Spiel führt **21...b4!?** **22.La1 Sxe4** **23.Sxe4 Lxe4** **24.h3 Sf6** **25.Lxe5 Tad8** Mit leichtem Vorteil für Schwarz.] **22.Sxe5 Sfxe4** **23.Sxe4 Lxe5** **24.Lxe5 Lxe4** **25.Txc5 Dxc5** **26.Dxe4 Tac8** **27.Ld6 Dc2** [27...Txe4 28.Lxc5 Te2 29.Le3 Txa2 30.Lb7 Tf8 31.Td7] **28.Dxc2 Txc2** **29.Lf4 Txa2** **30.Lc6 Tee2** Dieses Gegenspiel kommt zu spät. **31.Lh6** 1-0

**(25) Brand,M – Bürgi,J [A35]**

1.c4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Sf3 e5 4.d3 Sf6 5.g3 d5 6.cxd5 Sxd5 7.Lg2 Sf6 8.0-0 Le7 9.Lg5 h6 10.Lxf6 gxf6 Ein eigenwilliger Zug, der aber schon berechtigt ist. **11.Sd2 h5** **12.Sd5 h4** Angriff ist die Devise von Jakob! **13.Sxe7 Dxe7** **14.Sf3 hxg3** **15.fxg3 Ld7** **16.Tc1 0-0-0** **17.Dc2 b6** **18.a3 Kb8** **19.e3 Dd6** **20.Sd2 Sd4?!**

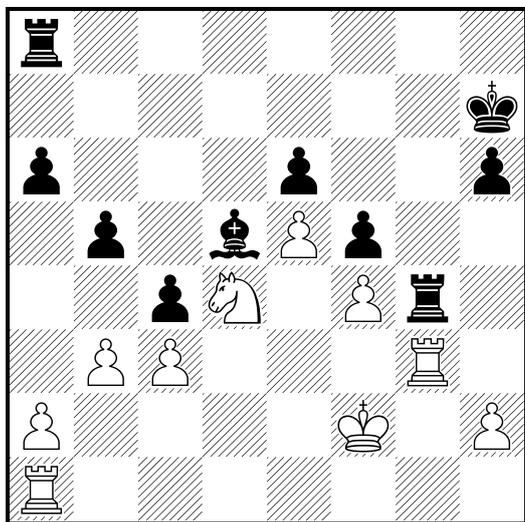


Mit vollem Risiko gespielt. [Solide wäre: **20...f5** **21.Sc4 Dh6** **22.Lxc6 Lxc6** **23.Txf5 Txd3** **24.Txe5 Lb5**] **21.exd4 Dxd4+** **22.Kh1** [22.Tf2! Txf2 23.Dc3 Dxc3 24.bxc3 Th6 Vorteil Weiss.] **22...Txf2+** **23.Kxf2 Th8+** **24.Lh3 Txf2?** [24...Lxf3!! 25.Sf3 Lxf1+ 26.Sh4 Lxd3] **25.Kg2 Th8** **26.Th1** [26.Tfe1 Lh3+ 27.Kf3 Lg4+ 28.Kg2] **26...Txf1** **27.Txf1 Lc6+** **28.Sf3 De3**

[28...Lxf3+ 29.Kxf3 Dd5+ 30.Ke3 Dxh1 Vorteil Schwarz.] **29.Tf1 e4 30.dxe4 Lxe4 31.Df2 Db3 32.Dd2 f5 33.Dc3 Db5 34.Tf2 Kb7 35.Kg1 Da4 36.Dd2 f6 37.Se1 De8 38.Sd3 Lc6 39.Txf5 Dh8 40.Dh2 De8 41.Df2 Dh8** Michel war mit Remis zufrieden – nach allem! ½-½

**(26) Deller,H – Brand,M [A46]**

**1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.Lg5 Le7 4.e3 c5 5.Ld3 cxd4 6.exd4 Sc6 7.c3 d5 8.Sbd2 0-0 9.Se5 Sxe5 10.dxe5 Sd7 11.Lxe7 Dxe7 12.f4 Dc5 13.De2 Sb6 14.Sb3 Dc7 15.0-0 Ld7 16.Dh5 g6 17.Dh4 Dd8 18.Dh3 f5 19.Dh6 De7 20.Sd4** Henri hat eine gute Stellung erreicht. **20...a6 21.Sf3 Dg7 22.Dh3 Sc4 23.Lxc4 dxc4 24.Sg5 h6 25.Sf3 Lc6 26.Sd4 Ld5** Michel hat einen schönen Platz für den Läufer gefunden. **27.b3 b5 28.Tfe1 Kf7 29.Te3 g5 30.Dh5+ Dg6 31.Dxg6+ Kxg6 32.g3 gxf4 33.gxf4 Tg8 34.Tg3+ Kh7 35.Kf2 Tg4**



**36.Tag1** [Gut wäre der Turmtausch und Spiel am Damenflügel. **36.Txg4 fxc4 37.b4 h5 38.a4 bxa4 39.Txa4 h4 40.Ta5 Kh6**] **36...h5** [Michel dürfte sich auf f4 bedienen. **36...Txf4+ 37.Ke3 Th4 38.Tg7+ Kh8 39.Tf7 Tg8**] **37.Th3**

[**37.Txg4 hxg4 38.h3 cxb3 39.axb3 gxh3 40.Tg3 h2 41.Th3+ Kg6 42.Txh2** Die Stellung wäre praktisch ausgeglichen.] **37...Txf4+ 38.Ke3 Te4+ 39.Kd2 Kh6 40.Thg3 Tg4 41.Ke3 Tag8 42.Kf2 cxb3 43.axb3 Tf4+ 44.Ke3 Te4+ 45.Kf2 Txg3 46.Txg3 Txe5** Jetzt steht Michel überlegen. **47.Tg8 Te4 48.Tg1 Th4 49.Kg3 Tg4+ 50.Kf2 Txg1 51.Kxg1 f4 52.Kf1 Kg5 53.b4 e5 54.Se2 Lc4 55.Kf2 Lxe2 56.Kxe2 e4 57.Kf2 Kh4 0-1**

**(27) Wegmann,U – Möller,A [B00]**

**1.e4 b6 2.d4 e6 3.c4 Lb7 4.d5** Ursula liebt aktives Spiel und scheut sich nicht vor Verwicklungen. **4...exd5 5.exd5 d6 6.Sf3 Sf6 7.Ld3 Le7 8.0-0 0-0 9.Sc3 Lc8** Albrecht gruppiert um, ein guter Plan. **10.b3 Lg4 11.Lb2 Sbd7 12.h3 Lh5 13.Le2 Lxf3 14.Lxf3 Se5 15.Te1 Sfd7 16.Le4 f5 17.Lc2 g6?! [17...f4!? 18.Se2 Lh4 19.Sd4 f3 20.Se6 Lxf2+ 21.Kxf2 Dh4+ 22.g3 Dxh3 23.Ke3]** **18.f4 Sf7 19.Sb5 Te8 20.Sd4** Die weissen Leichtfiguren stehen gut. **20...Lf6 21.Dd2 Dc8 22.Txe8+ Dxe8 23.Te1 Dc8 24.Lc3 Sf8 25.Se6 Lxc3 26.Dxc3 Sxe6 27.dxe6** Der Freibauer soll es richten. **27...Sh6 28.e7 Dd7 29.Df6 De8** [Nicht besser wäre: **29...Te8 30.Ld1 Sf7 31.Lf3 c6 32.h4 d5 33.cxd5 cxd5 34.h5 Dd6 35.Dxd6 Sxd6 36.Lxd5+**] **30.De6+ Sf7 31.Ld1 c6 32.Lf3 Tc8 33.a4?!** Dieser Zug ist ein Schönheitsfehler in einer guten Partie. [**33.Dxc8!!**] **33...Tc7 34.b4 a6 35.b5 axb5 36.axb5 cxb5 37.Ld5 Tc8** Beim zweiten Mal klappt es! **38.Dxc8** Ursula holte gute 4 Punkte aus acht Partien gegen starke Gegner. **1-0**

# Lösungen zu den Diagrammen von Zürich 2011

Ueli Eggenberger

## (1) Ruth Abel – René Clemenz

Das Qualitätsoffer: 26...Txf3 27.gxf3 Sh4 28.Kf1 Df5 29. Tee1 Sxf3 30.Dc3 Dxb3 31.Ke2 Dh5 32. Kd3 Df5+ 33. Ke2 Sxe1 Vorteil Schwarz! René spielte ruhiger: 26...Tf8, gewann aber trotzdem nach 38 Zügen. 0:1.

## (2) Edi Berchten – Karl Wisser

Das Springeropfer: 27.Sxf7 Kxf7 28.Sg5+ Kg8 29.Txe6, und Schwarz hat keine guten Abwehrmöglichkeiten mehr. Edi spielte 27.Td1, und die Partie endete nach 27...Sd5 28.c4 Lxe5 29.Sxe5 Sf6 30.Dc2 unentschieden.

## (3) Peter Bischoff – Robert Schweizer

Der Bauerndurchbruch: 54. g4 hxg4 55. h5 g3 56. h6 g2 57. Kf2 und 1:0. Nicht besser wäre 54...fxg4 55.Kxe4 Kd6 56. f5 g3 57.Kf3 g2 58. Kxg2 Ke5 59. Kg3 Kxf5 60.Kf3 Ke5 61.Ke3 Kf5 62. Kd4.

## (4) Peter Blaser – Walter Sigrist

Der Turmeinschlag: 23...Txf2. Der Springer kann nun nicht genommen werden! 24.c4 Sf3+ 25. Dxf3 Txf3 26.Lxf3 Sf6 27.Tf1 bxc4 28.g5 Sxd5 29.Lxd5+ Kh8 30.bxc4 Vorteil Schwarz.

Walter zog: 23....Sf4, und die Partie endete nach 45 Zügen remis.

## (5) Karl Eggmann – Jost Koch

Der Turmtausch als Ablenkung der weissen Figuren: 22...Txc1 23.Lxc1 Sbx5 24. Lb2 Sf4. Jost zog 22...h6, und die Partie endete remis nach 43 Zügen.

## (6) Emil Eigenheer – Joachim Feige

Der Springerangriff: 13.Sb5 Sh6 14.Sxd6+ Lxd6 15.Txd6 Vorteil Weiss. Emil spielte: 13. b4 und gewann dennoch nach 32 Zügen. 1:0.

## (7) Bruno Eigenmann – Max Temperli

Der Mattangriff: 33...Tg3+ und 0:1.

## (8) Joachim Feige – Ernst Zindel

Angriff auf die Dame: 23. h4 Te1+ 24.Txe1 Txe1+ 25.Kh2 De7 26. Txf7 Dxf7 27.Lh7+ Kxh7 28.Dxf7! Joachim verpasste diese Gelegenheit und verlor nach 35.Zügen. 0:1.

## (9) Eduard Fringeli – Albrecht Möller

Albrechts Schlussangriff: 37....gxf4 38.exf4 Lxf4 39.Ld2 Lxd2 40.Dxd2 Dxd2 41.Txd2 Txg3 und 0:1.

## (10) Eduard Fringeli – Erwin Glur

Die Ablenkung der weissen Dame von der 2.Reihe: 26....Txb1 27.Dxb1 Dh4 28.h3 De1+ 29.Lf1 Sxe3 30.Sxe3 (vorher ein Zwischenschach hätte die Partie noch verlängert.) 30....Dxe3 Vermutlich in hoher Zeitnot geschehen! Gut – Erwin gewann nach 40 Zügen! 0:1.

## (11) Erwin Glur – Bernhard Burkhardt

Der Hammerschlag: 30. f6!! gxf6 31.Dg3 fxe6 32.Dg6+. Erwin zog 30. Tg3 und verlor später die Partie nach 39 Zügen. 0:1.

**(12) Bruno Kirchgraber – Peter Schöb**

Wie es kam: 32.Td6+ Ke7 33. Txd7+ Kxd7 34.Sb6+ Kc7 35.Sxa8+ Kd6 36.Txc1 und 1:0.

**(13) Jost Koch – Bernhard Burkhardt**

Der Springereinschlag: 12.Sxd5! h5 13.Dh3 Dd8 14. Sf6+. Jost liess diese Chance ungenutzt, gewann aber trotzdem nach 60 Zügen. 1:0.

**(14) Hubert Ludin – Silverio De Marchi**

Das Qualitätsopfer: 12.Txc6! e4 13.Lxf6 Lxf6 14. Txf6 Dxf6 15.Se5 Oder:12...bxc6 13.dxe5! Hubert zog 12.dxe5 und gewann die Partie nach 33 Zügen dennoch. 1:0.

**(15) Herbert Meier – Eugen Fleischer**

Mit Zwischentausch: 28.Sxb7 Dxb7 29.exf6 Lxf6 30.Dxe6 Db6 31.Lc4 Vorteil Weiss. Herbert zog: 28.Dxe6?! und verlor später nach 38 Zügen. 0:1.

**(16) Hansjörg Nohl – Hansjörg Frey**

Schlagen mit der Dame! 23.Dxf3!! Dxc5 24.dxc5 Lxf3 25.Sxf8 Lxg2 26.Kxg2 Txf8 27.Tc1 mit leichtem Vorteil für Weiss. Wie es kam: 23.Txf3?! Lxf3 24.Sxf8? Lxe2 und 0:1.

**(17) Charles Nydegger – Bruno Lenzhofer**

Das Turmopfer: 35.Txf7! Sxf7 Erzwungen! 36.Dxc6 Charly verpasste diese Chance, und die Partie endete nach 66 Zügen remis.

**(18) Charles Nydegger – Fritz Keller**

Die Ablenkung: 28...Te1! 29.Kc2 Dxf4 30.Txe1 Noch das Beste! Dxc5 Vorteil Schwarz.

Fritz spielte 28...Dd7 und verlor später nach 53 Zügen. 1:0.

**(19) Reinhold Näpflin – Franco Keller**

Läufertausch und Springergabel: 13.Lxf6 Lxf6 14.Sd5 Dd8 15.Sxf6 exf6 16.Dxd6 Vorteil Weiss. Was geschah: 13.Kb1?! b5, und die Partie endete nach 42 Zügen remis.

**(20) Jakob Ramsauer – Erich Rudin**

Der indirekte Damentausch: 43...Txa7 44.Txd8 Ta2 Der schwarze Turm steht sehr aktiv! 45.Tb8 Txb2 Erich gewann nach 61 Zügen. 0:1.

**(21) Eugen Schwamberger – Ciril Trcek**

Die guten Züge: 25. Ld4! Oder: 25.Se3! Gespielt wurde: 25.Txd5!! exd5 26.Lxf6+ Kf8 27.Dxe8+ Dxe8 28.Txe8+ Kxe8 29. Se3, und die beiden Leichtfiguren erwiesen sich als stärker als der Turm. Eugen gewann nach 46 Zügen.

**(22) Günter Stoffregen – Linus Capraro**

Springeropfer im Niemandsland! 46.Sd6 +!! Dxd6 47.Dg6+ Kd7 48.Dxh5 Vorteil Weiss. Wie es kam: 46.Sf6+? Lxf6 47. Dg6+ Lf7! Das geht jetzt! 48.Dxc4 De6, und Linus gewann nach 54 Zügen. 0:1.

**(23) Heinrich Tanner – Walter Sigrist**

Der König greift ein: 43....Kf6 Mit der Idee den Sd4 anzugreifen. 44.Le2 um das Feld f3 zu schützen. 44...Ke5 Vorteil Schwarz. Es kam anders: 43.....Td2 44.Td7 Txd4 45.a7 Sxg4 46. Txd5 Txd5 47.a8D Txb5 48.Kxg4 f5+Kh5 und 1:0. Uff....

**(24) Arnold Torricelli – Eugen Schwammberger**

Die Mattdrohung mit Wirkung: 34...Ta1+ Fieht der König, so setzt der Springer matt, darum 0:1.

**(25) Hans Wey – Fritz Keller**

Überlastung der Dame führt zum Springeropfer: 12...Sxb4 13.cxb4 Lxb5 14.Dxb5 Dc3+ 15.Sd2 Dxa1 16.0-0 Dd4+ 17.Kh1 b6, und Fritz gewann nach 28 Zügen. 0:1.

**(26) Hans-Ulrich Würigler – Heinz Klieber**

Der Parteeschluss: 48...Lg4 49.Lxg4 Sxg4 50.Sxg4 Mit Gegenangriff auf f6! 50...Dxe4+ 51.Kh3 Dh1+ 52.Sh2 d1D 53.Db2 Dd7+ und 0:1.

**(27) Horst Zesiger – Linus Capraro**

Die Grundreihe zuerst! 23...Te1 24.Sd2 Lxf3 25.gxf3 Sd5 Mit der Doppeldrohung Sxc7 und Se3! Vorteil Schwarz. Es kam anders: Linus tauschte zuerst die Läufer, und Horst gewann später nach 54 Zügen. 1:0.

**(28) Horst Zesiger – Jürg Hertli**

Ein Läuferopfer, das nicht gut angenommen werden könnte: 21.Lxf5 gxf5 22.Dg3+ oder 21...exf5 22.Dxd5 Dxd5 23.Txe8+ Kf7 24.Tf8+ Ke7 25.Te1+. Horst verpasste diese Chance und verlor später nach 65 Zügen. 0:1.



Diesen schönen Turniersaal geben wir nicht auf, auch wenn wir ihn gerne noch etwas grösser hätten.

## **Vorstand:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
Karl Eggmann  
Stollen  
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil

P 044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Beisitzer  
Ueli Eggenberger  
Matte  
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Kassier  
Hans Hemmi  
Gartendörfli 6  
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94  
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter  
Henri Deller  
Kalchhofenstr. 16  
8635 Dürnten

P 055 240 14 87  
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur

P 052 242 42 08  
eugen\_fleischer@yahoo.com

Redaktor:  
Michel Brand  
Felsenaustrasse 15  
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60  
michel.angela@bluewin.ch

Beilagen:  
Turnierausschreibungen Weggis 1 und 2  
Zahlungseinladung zum Jahresbeitrag  
Einzahlungsschein